

Akademie der bildenden Künste Wien
Wissensbilanz
2008



I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien9

- a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten oder anderen gleichartigen Betreuungspflichten;
- b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung;
- c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit;
- d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal;
- e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten;
- g) Preise und Auszeichnungen;
- h) Forschungscluster und –netzwerke gegliedert nach:
 - Zeitpunkt der Gründung,
 - Laufzeit,
 - Organisationsform,
 - Größe (Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, genehmigtes Gesamtvolumen),
 - inhaltliche Schwerpunkte,
 - Ausrichtung sowie
 - Partner
- i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung.

Indikatoren	17
II.1 Intellektuelles Vermögen – Humankapital	18
II.1.1 Personal	
II.1.2 Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)	
II.1.3 Anzahl der Berufungen an die Universität	
II.1.4 Anzahl der Berufungen von der Universität	
II.1.5 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mind. 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)	
II.1.6 Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals	
II.1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen	
II.2 Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital.....	31
II.2.1 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	
II.2.2 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	
II.2.3 Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen	
II.2.4 Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen	
II.2.5 Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronische Erkrankungen in Euro	
II.2.6 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	
II.2.7 Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	
II.2.8 Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro	

- II.2.9 Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro
- II.2.10 Einnahmen aus Sponsoring in Euro
- II.2.11 Nutzfläche in m²

II.3 Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital44

- II.3.1 Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen
- II.3.2 Anzahl der in Kooperationsverträge eingebundene Partnerinstitutionen/Unternehmen
- II.3.3 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften
- II.3.4 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien
- II.3.5 Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken
- II.3.6 Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

III.1 Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung54

- III.1.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Vollzeitäquivalenten
- III.1.2 Anzahl der eingerichteten Studien
- III.1.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern
- III.1.4 Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister und Diplomstudien
- III.1.5 Anzahl der Studierenden
- III.1.6 Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister und Diplomstudien

- III.1.7 Anzahl der ordentlichen Studien
- III.1.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)
- III.1.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)
- III.1.10 Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss
- III.1.11 Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme
- III.1.12 Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

III.2 Kernprozesse – Forschung und Entwicklung79

- III.2.1 Anteilmäßige Zuordnung des im F&E-Bereich tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent
- III.2.2 Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste
- III.2.3 Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste
- III.2.4 Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten
- III.2.5 Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Erschließung der Künste drittfinanzierten WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen
- III.2.6 Anzahl der Doktoratsstudien
- III.2.8 Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

IV. 1 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung	97
IV.1.1 Anzahl der Studienabschlüsse	
IV.1.2 Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums	
IV.1.3 Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen	
IV.1.4 Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester	
IV. 2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung	106
IV.2.1 Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien	
IV.2.2 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals	
IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen	
IV.2.4 Anzahl der auf Namen der Universität erteilten Patente	
IV.2.5 Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gem. § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 UG 2002 in Euro	
V. Resümee und Ausblick	122
VII. Spezifisches Kennzahlen-Set für die Universitäten der Künste	124
VII.1 Anteilmäßige Zuordnung des im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Kunstzweigen in Prozent	
VII.2 Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen	

- VII.3 Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Universität
- VII.4 Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals
- VII.5 Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals
- VII.6 Anzahl der vom wissenschaftlichen/künstlerischen Personal erhaltenen Preise und Auszeichnungen für Entwicklung und Erschließung der Künste

Akademie der bildenden Künste Wien

narrativer Teil

**Wissensbilanz der Akademie der bildenden Künste Wien
2008 – narrativer Teil**

I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

gemäß § 4 (1) WBV

Der Wirkungsbereich und die Zielsetzungen der Akademie der bildenden Künste Wien orientierten sich an folgenden Schwerpunkten:

1) Ausbau der Lehre in Kunst und Wissenschaft

Wir haben nun ein hochkarätiges Team von Lehrenden am Haus und dies auf der Ebene der Professuren genauso wie im Mittelbau und in der externen Lehre. Die Qualität dieser Lehrenden eröffnet einen Wirkungskreis, der weit über die Grenzen unserer Akademie hinausgeht und national wie international wahrgenommen wird.

Zugleich haben wir in allen Studienrichtungen neue und zusätzliche Schwerpunkte und Profile der Ausbildung geschaffen und die Curricula dementsprechend entwickelt oder neu gestaltet.

Die sukzessive Steigerung der Studierendenzahlen und der BewerberInnen belegen den Erfolg dieser Politik.

2) Inter- und Transdisziplinarität

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat sich im Sinne einer Orientierung an gesellschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Frage- und Problemstellungen dazu entschlossen, die Lehre und Forschung in den verschiedenen Studienrichtungen und Programmen auf ein möglichst hohes Maß an möglichen Verbindungen auszurichten. So wie die Entwicklung und Erschließung der Künste und die Forschungsaktivitäten unmittelbar in die Lehre einfließen, so durchlässig können die Lehrangebote aus den verschiedenen Studienrichtungen von den Studierenden in Hinblick auf ihre eigenen Schwerpunktsetzungen wahrgenommen werden. Das Ergebnis ist eine strukturelle Ausrichtung für inter- und transdisziplinäre Praktiken, die dazu geführt haben, dass auch die Kooperationen zwischen den Instituten, Lehrenden und Studierenden zunehmen.

3) Entwicklung und Erschließung der Künste und Forschung

Der Auf- und Ausbau der Strukturen für die Entwicklung und Erschließung der Künste und die Forschung in Kunst und Wissenschaft hat zu einer Sensibilisierung für den impliziten methodenkritischen Diskurs geführt. Die Konsequenz daraus war die Einrichtung eines Forschungsschwerpunkts, der sich explizit der Epistemologie und Methodologie künstlerischer Produktion widmet. Zugleich wurde ein Doktoratsstudium konzipiert, das an der Schnittstelle von künstlerischer und wissenschaftlicher Praxis angesiedelt wird. Auch die Doktoratsstudien, die von mehr und mehr Studierenden mit verschiedenen disziplinären Hintergründen wahrgenommen werden, belegen dieses Interesse an der Forschung.

4) Mobilität: Aufbau eines Hochschulraumes und von Bildungsnetzwerken

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat in den letzten Jahren Kooperationsverträge mit über 60 Universitäten geschlossen, die den Studierenden wie Lehrenden den Austausch mit anderen Bildungsinstitutionen erleichtern sollen. Damit ist ein Netzwerk entstanden, das nun vertieft und auf mögliche Schwerpunktbildungen hin evaluiert werden soll. Wesentlich war und bleibt dabei die Ausrichtung nach gemeinsamen Qualitätsstandards.

5) Universitätsentwicklung und Qualitätsmanagement

Ein Ziel bestand darin, die gesamten Aufgabenbereiche und entsprechenden Aufwendungen möglichst effizient zu verwalten. Dafür wurde ein Qualitätsmanagement etabliert, das nun auf die spezifischen Anforderungen einer Kunstuniversität ausgerichtet wird. Zur Diskussion stehen dabei die Entwicklung von geeigneten Indikatoren und Evaluierungsprozessen, die dafür Sorge tragen sollen, dass die Verbesserung der Qualität auf allen Ebenen und von allen Ebenen getragen wird.

6) Gleichstellung und Frauenförderung

Zu den zentralen Aufgaben einer Kunstuniversität gehört die Frage, wie sie selbst mit den kultur- und gesellschaftspolitischen Anforderungen der Gleichstellung und Förderung von benachteiligten Personen oder Personengruppen umgeht. Nach der Durchsetzung einer antidiskriminatorischen Betriebsvereinbarung im Jahr 2007 hat die Akademie auch Ziele der Frauenförderung massiv unterstützt und etwa den Anteil von Frauen auf allen Ebenen – von den Professuren und künstlerisch-wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bis zu den Studierenden und AbsolventInnen – im Regelfall auf über 50% gehoben. Die geplante Einführung des Gender-Budgeting folgt dieser vom ganzen Haus getragenen Entwicklung.

7) Infrastruktur

Die Basis für die Umsetzung all dieser Entwicklungen und Aufgaben liefert eine entsprechende Infrastruktur. Deshalb galten 2008 und die davor liegenden Jahre der permanenten Verbesserung unserer Infrastruktur. Dies reicht von der Erneuerung und Adaption der baulichen Substanz unserer Gebäude bis zum Ausbau der Werkstätten und Gerätschaften, die für die Lehre und Forschung notwendig sind. Im Zentrum dieser nie endenden und stets wiederkehrenden Aufgabe standen 2008 der Umbau der Gemäldegalerie, die Integration des Kupferstichkabinetts und die Konzeption neuer Ausstellungsräume innerhalb eines Raumzusammenhangs.

8) Öffentlichkeit

Die verschiedenen Aufgaben und Entwicklungen einer Kunstuniversität wie der Akademie der bildenden Künste Wien haben einen Adressat: die Öffentlichkeit. Als Ausbildungs- und Forschungseinrichtung ist es nicht nur ihre Aufgabe, das Lehrangebot so aktuell und komplex wie möglich zu gestalten, um zukünftig weitere Menschen in unsere Institution und Angebote zu integrieren – sei es als Studierende oder Lehrende, sondern auch die Öffentlichkeit darüber zu informieren, wie hier an der Beantwortung von zentralen kulturellen und gesellschaftlichen Fragestellungen gearbeitet wird. Das Spektrum dieser Vermittlung unserer Leistungen reicht von Ausstellungen und Vorträgen bis zur Homepage, die über alle Aktivitäten und Strukturen und Einrichtungen Auskunft geben kann. Die durchwegs positive mediale und öffentliche Resonanz auf unsere Aktivitäten bestätigt den Weg, den wir eingeschlagen haben, um die Legitimität unserer Aufgaben und Ziele unter Beweis zu stellen.

9) Strategien

Die Strategien basieren auf der Herausforderung, auf die kontinuierlichen Veränderungen in der Gesellschaft und den damit verbundenen Fragen zu reagieren, ohne deshalb der reinen Flexibilität eines Marktes zum Opfer zu fallen. Das heißt, die Strategien sind daraufhin ausgelegt, einen Handlungsspielraum für die Lehre und Forschung zu schaffen, der sich gleichermaßen kongruent wie inkongruent zu den wechselnden Ansprüchen verhält. Die wesentliche Figur dabei liefert ein Zeitbegriff, der strategisch die Differenzen zwischen kurz-, mittel- und langfristigen Entscheidungen im Blick haben muss.

a) Maßnahmen für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten (gemäß § 4 (1) WBV)

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im Jahr 2008 wieder verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung für berufstätige Studierende sowie für Studierende mit Kinderbetreuungspflichten gesetzt. Mit den Mitteln aus unseren Sozialstipendien haben wir wieder direkt Studierende mit Kinderbetreuungspflichten unterstützt.

Weiters stehen zwei Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung – die Kindergruppe Kakadu (für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren) im Gebäude am Schillerplatz und der Kindergarten Lulu (für Kinder von 2 bis 6 Jahren) im Gebäude der Akademie in der Karl Schweighofer Gasse. In diesen Einrichtungen wird die räumliche Infrastruktur von der Akademie zur Verfügung gestellt und permanent verbessert. Die Maßnahmen reichen hier vom Erneuern der Böden im Kindergarten bis zur Unterstützung mit Materialien für Spiel und Unterricht.

b) Maßnahmen zur Qualitätssicherung (gemäß § 4 (1) b WBV)

Um das Qualitätsmanagement an der Akademie der bildenden Künste Wien professionell zu etablieren, haben wir 2008 die Stelle für eine Qualitätsmanagerin besetzt. Damit werden seit 2008 unsere Maßnahmen zur Qualitätssicherung koordiniert und strategisch entwickelt. So wurde gemeinsam mit der AQA ein Pilotprojekt zur Etablierung eines internen Qualitätsmanagements gestartet, das vor allem mögliche Indikatoren für die Evaluierung und Verbesserung unserer Lehre hervorbringen soll. Dieses Projekt umfasste Workshops und Gespräche mit externen SpezialistInnen, um die Bedingungen, Perspektiven und Probleme zu analysieren. Dieser Prozess mündete in die Evaluierung einer Abteilung des Instituts für Bildende Kunst durch ein Peer-Verfahren, das nun 2009 abgeschlossen werden soll.

Weiters haben wir verschiedene Handbücher und Richtlinien verfasst, die helfen sollen, verschiedene Prozessabläufe strukturiert zu gestalten. Darunter befinden sich ein Handbuch »Sicherheit«, das sämtliche sicherheitsrelevante Bestimmungen beinhaltet, sowie ein Handbuch »Personal«, das die Verfahren und Prozesse bei der Aufnahme neuer MitarbeiterInnen neu strukturiert.

2008 haben wir auch mit der Konzeption eines Handbuchs für »Qualitätsmanagement« begonnen, das 2009 fertig gestellt sein soll. Wesentlich für all diese Handbücher und Richtlinien war der Versuch, die Qualitätssicherung als integralen Bestandteil aller Aufgaben und Abläufe zu vermitteln und damit zu einer Agenda aller am Hause Beschäftigten zu machen.

Zu den weiteren Maßnahmen zählt die Umstellung der Evaluierungen der Lehrveranstaltungen auf elektronischen Weg und damit eine Verbesserung der Interaktion von Studierenden und Lehre.

c) Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (gemäß § 4 (1) c WBV)

2008 haben wir unsere Imagebroschüre herausgegeben, die erstmals einen umfassenden Einblick in alle Institute und Einrichtungen der Akademie erlaubt und damit das gesamte Spektrum unserer Agenden und unseres Profils vermittelt. Diese Broschüre wird auch gezielt an InteressentInnen und andere Institutionen verschickt.

Weiters haben wir für die weitere Verbesserung unserer Homepage als wesentlicher Informationsplattform der Akademie eine Vollzeitstelle für eine Web-Masterin eingerichtet. Die Konsequenz daraus war die Entwicklung einer Online-Datenbank für unsere Diplome und ein Diplomarchiv, das uns erlaubt weit mehr Informationen über unsere Studierenden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nun können gleichermaßen Informationen über die Studierenden, ihre Arbeiten oder Themen und eine Verknüpfung der Daten abgerufen werden.

Die vielen Veranstaltungen der Akademie – seien es Ausstellungen, Vorträge oder Symposien – wurde nicht nur gebündelt und inhaltlich aufeinander abgestimmt, sondern auch zum Anlass genommen, gezielt die Öffentlichkeit und InteressentInnengruppen anzusprechen und zu betreuen: durch Führungen, eigene Abendveranstaltungen oder Diskussionen.

Die Publikationsreihe der Akademie kann im Jahr 2008 wieder auf 2 Ausgaben »die bildende« verweisen, die sich diesmal u.a. mit den prekären Arbeitsverhältnissen von KünstlerInnen auseinandersetzen und damit versuchen, ein öffentliches Bewusstsein über die Produktionsbedingungen von Kunst zu vermitteln.

Die Teilnahme an Messen wie der ViennaFair oder der »best-Messe« gehören zum Fixprogramm.

Das Ergebnis dieser Maßnahmen zeichnet sich auch in einer Wende in der öffentlichen Berichterstattung über die Akademie ab, die nicht nur auf mehr Medienpräsenz blicken kann, sondern vor allem auf ein positives Feedback.

d) Maßnahmen zur Erreichung der Aufgabe der Universität hinsichtlich der Gleichstellung von Frauen und Männern und der Frauenförderung, speziell zur Erhöhung des Frauenanteils in leitenden Funktionen und beim wissenschaftlichen Personal (gemäß § 4 (1) d WBV)

Im Laufe des Jahres 2008 hat die Akademie der bildenden Künste Wien erstmals den Anteil der Professorinnen kurzfristig auf über 50% steigern können. Im Moment liegt der Anteil der Professorinnen wieder bei 43 % und stellt selbst damit im Vergleich zum Hochschulraum einen Spitzenwert dar. Und was hier für die Professorinnen gilt, gilt durchgängig auch für alle anderen Personengruppen am Hause – von den Bewerberinnen bis zu den Absolventinnen und künstlerisch-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen. Damit haben wir sämtliche Zielvorgaben, die auch im Exzellencia-Programm enthalten sind, erreicht und liegen damit in Bezug auf Gleichstellungspolitik und Frauenförderung im nationalen wie internationalen Spitzenfeld.

2008 haben wir auch die beim WIFO in Auftrag gegebene Studie zum Gender-Budgeting abgeschlossen und damit die Grundlagen geschaffen, diese Maßnahme im neuen Entwicklungsplan und für die nächste Leistungsvereinbarungsperiode zu verankern.

Weiters haben wir ein Coaching-Programm für Frauen gestartet, das gemeinsam mit dem Institut »Frauensache« entwickelt wurde. In diesem Programm gab es u.a. Workshops zur Karriereplanung für das künstlerisch-wissenschaftliche Personal oder Workshops für einzelne Frauen.

Im Zuge der antidiskriminatorischen Maßnahmen haben wir 2008 begonnen, die Gleichstellungsfragen im Zuge der Zulassungsverfahren zu überprüfen und Workshops dafür eingerichtet.

Um das Thema auch in der Lehre zu verankern, haben wir wieder eigene Semester-Folder herausgegeben, die sämtliche Lehrveranstaltungen zum Thema Gender und Gleichstellungspolitik am Hause beinhalten und vermehrt auch von Studierenden anderer Universitäten wahrgenommen werden.

e) Maßnahmen zur Personalentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gemäß § 4 (1) e WBV)

Die Anzahl des Personals der Akademie der bildenden Künste Wien ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben. Das bedeutet, dass sukzessiv wachsende Aufgaben und Anforderungen mit der gleichen Personalkapazität bewältigt werden mussten. Dahinter stehen Maßnahmen, die Verwaltungsprozesse und die Lehre und Forschung zu optimieren. Die Konsequenz daraus war der weitere Abbau von Mehrgleisigkeiten und administrativen Umwegen. Zugleich führte dies aber auch zu einer verdichteten Zusammenarbeit und damit zu Konfliktpotentialen, denen wir seit 2008 mit Mediationsprozessen und professioneller Konfliktlösung begegnet sind.

Die Weiterbildungsangebote wurden nicht nur gut angenommen, sondern haben sich auch spezifiziert und führen zu klareren Weiterbildungsperspektiven. Damit hat die mit dem Life Long Learning assoziierte Bildungspolitik auch die Akademie erreicht und entwickelt sich im gesamten Personal zu einer neuen Aufgabe der je eigenen Lebens- und Karriereplanung.

f) Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten (gemäß § 4 (1) f WBV)

Die Akademie der bildenden Künste Wien konnte im Zuge ihrer Stipendienprogramme wieder einzelnen Studierenden direkt helfen, sei es in Form von anteiligen Kosten für Therapien, Behandlungen oder Medikamenten, sei es in Form der Berücksichtigung von Behinderungen oder Erkrankungen in der Lehre.

Gleichfalls bewährt hat sich unsere Einrichtung zur psychosozialen Beratung für Studierende, für die drei PsychotherapeutInnen zur Verfügung stehen. Der Umfang, mit dem dieses Angebot wahrgenommen wird, belegt nur den starken Druck, dem die Studierenden in- und außerhalb ihres Studiums ausgesetzt sind und bewältigen müssen.

Begleitet werden diese Maßnahmen mit der permanenten baulichen Adaption, die sukzessive barrierefreie Infrastrukturen verfolgt – von der Toilette bis zur Zugänglichkeit des Aufzugs.

2008 haben wir auch unsere Homepage für barrierefreien Zugang adaptiert und die notwendigen Programmierungen vorgenommen.

Im Zuge des Alumnivereins wurden, wie im letzten Jahr, Workshops und Veranstaltungen zu Themen Steuerrecht, Copyright, zur Frage des Verfassens von eigenen Texten etc. angeboten, die den Übergang ins Berufsleben erleichtern sollen. Geplant ist nun, diese Inputs auch in die Lehre zu integrieren und zu einer curricularen Agenda zu machen.

g) Preise und Auszeichnungen (gemäß § 4 (1) g WBV)

Die MitarbeiterInnen der Akademie der bildenden Künste Wien haben im Jahr 2008 wieder mehrere Preise und prominente Auszeichnungen in den verschiedenen Disziplinen und Genres erhalten.

Eine kleine Auswahl aus den 9 PreisträgerInnen:

Isa Rosenberger	Otto Mauer Preis
Carola Dertnig	Teresa Bulgarini Preis
Sabeth Buchmann	Art Critic Award
Bettina Henkel	Maecenas Anerkennungspreis für das Kooperationsprojekt „Video Lounge“ im Le Meridien
Michelle P. Howard	Pilkington Profilit – „Created to Design“ for the design of a Villa in Inner Mongolia

Besonders erwähnt werden soll hier auch eine Auszeichnung, die ein Mitglied unseres allgemeinen Personals, der Leiter für Gebäude und Technik, für seine Leistungen erhalten hat:

Alfred Dabsch	Silbernes Ehrenzeichen der Republik Österreich
---------------	--

h) Forschungscluster und -netzwerke (gemäß § 4 (1) h WBV)

Für die Akademie der bildenden Künste Wien standen die letzten Jahre im Zeichen eines Auf- und Ausbaues der künstlerischen und wissenschaftlichen Forschung sowie der Entwicklung und Erschließung der Künste. Entscheidend war im Jahr 2008 das erstmals vom FWF skizzierte EEK-Programm, das nun vor allem der künstlerischen Forschung die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung stellen sollte und zu einem ersten Probe-Call geführt hat, bei dem sich die Akademie mit 20 Projekten beteiligt hat. Dies bestätigt die Notwendigkeit der personalen und technischen Infrastruktur und zugleich das vorhandene Interesse. 2008 haben wir die erste Forschungsprofessur für Epistemologie und Methodologie künstlerischer Produktion besetzt, die das entsprechende, neue Forschungscenter für Kunst/Wissen aufbauen soll. Die Ausschreibung für die entsprechende künstlerische Professur für Kunst und Forschung wird gerade finalisiert. Weiters wurde im Jahr 2008 der Studienplan für das neu einzurichtende Doktoratsstudium »PhD-in-Practice« entwickelt und nun 2009 beschlossen, mit der Forschung und postgraduale Lehre auf der Basis von Forschungsprojekten weiter ausgebaut werden sollen.

i) Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung (gemäß § 4 (1) i WBV)

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im Jahr 2007 im Bereich der Architektur die ersten Programme auf der Basis von Bachelor- und Masterstruktur angeboten. In allen anderen Studienrichtungen haben intensive Diskussionen zur Bologna-Studienarchitektur im Jahr 2008 dazu geführt, für die Grundausbildung und die damit verbundene Qualifikation an den 4-jährigen Diplom-Programmen festzuhalten und erst auf Master-Ebene eigene Programme anbieten zu wollen, die gradual oder postgradual angelegt werden. Damit wird der im Bologna Prozess skizzierten Perspektive einer Spezialisierung Rechnung getragen und zugleich die Möglichkeit geboten, der Weiter- und Fortbildung im Kontext des Life Long Learnings mit Angeboten entgegen zu kommen. Paradox mag vielleicht klingen, dass gerade unsere kritische Diskussion des Bologna-Prozesses so produktiv geführt wird, dass wir immer öfter eingeladen werden, bei Bologna Tagungen oder Konferenzen unsere differenzierte Sicht der Dinge zu artikulieren, um an der Entwicklung eines »Bologna beyond 2010« mitzuwirken. In diesem Sinne gilt es die formale Umsetzung zu trennen von der aktiven Teilnahme am Bologna-Prozess, den wir mitgestalten, unabhängig davon wie viele Programme wir nun schon umgesetzt haben oder auch nicht.

Akademie der bildenden Künste Wien
Wissensbilanz
2008



Indikatoren

Intellektuelles Vermögen

Humankapital

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.1

Personal

Stichtag 31.12.2008	bereinigte Kopfzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	162	128	290	74,3	65,4	139,6
Professor/inn/en ²	15	16	31	15,0	15,5	30,5
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	147	112	259	59,3	49,9	109,1
darunter Dozent/inn/en ⁴	4	1	5	4,0	1,0	5,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	3	0	3	3,0	0,0	3,0
Allgemeines Personal gesamt ⁶	82	45	127	73,2	44,1	117,3
Insgesamt ⁷	244	173	417	147,5	109,5	256,9

Stichtag 31.12.2007	bereinigte Kopfzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹	157	127	284	74,6	63,8	138,4
Professor/inn/en ²	13	17	30	13,0	16,0	29,0
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	144	110	254	61,6	47,8	109,4
darunter Dozent/inn/en ⁴	4	1	5	4,0	1,0	5,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	2	1	3	2,0	1,0	3,0
Allgemeines Personal gesamt ⁶	82	50	132	69,5	47,6	117,1
Insgesamt ⁷	239	177	416	144,1	111,4	255,5

Stichtag 31.12.2006 (aktualisiert lt. Rohdaten Ministerium)	bereinigte Kopfbzahl			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt¹	137	129	266	64,3	69,0	133,3
Professor/inn/en ²	12	18	30	11,4	15,3	26,7
Assistent/inn/en und sonstiges wissenschaftliches und künstlerisches Personal ³	125	111	236	52,9	53,7	106,6
darunter Dozent/inn/en ⁴	4	1	5	4,0	1,0	5,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen ⁵	1	1	2	1,0	1,0	2,0
Allgemeines Personal gesamt⁶	83	57	140	68,2	50,3	118,4
Insgesamt⁷	217	182	399	132,4	119,2	251,7

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

2 Verwendungen 11, 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

3 Verwendungen 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

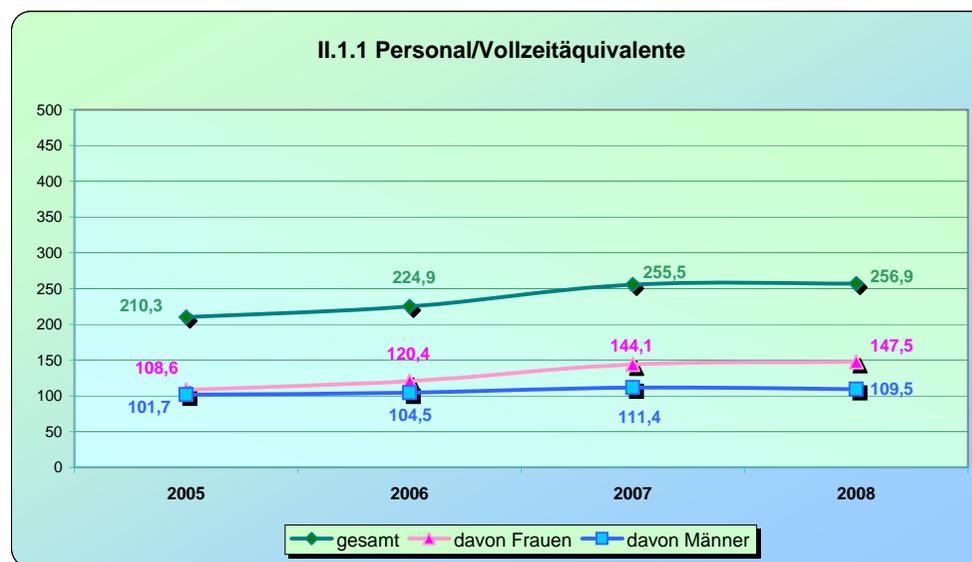
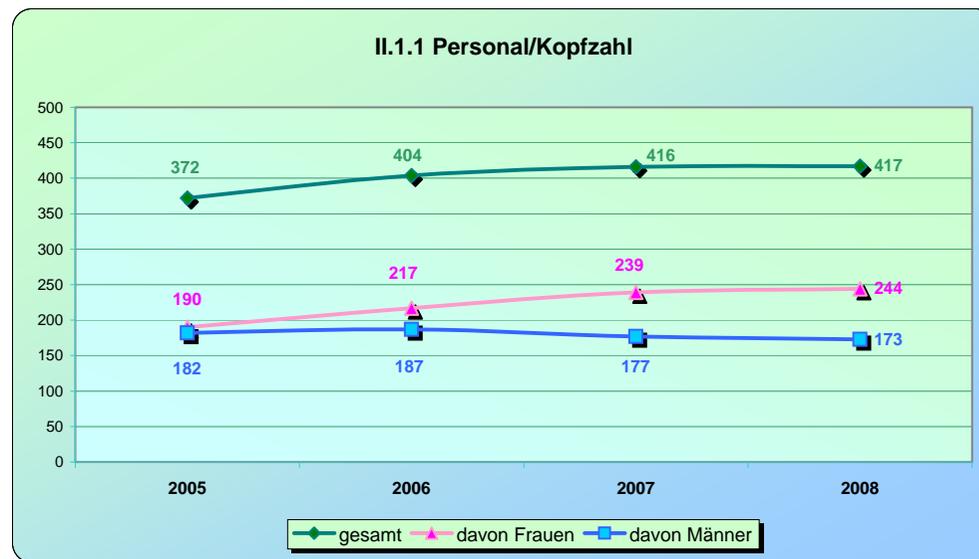
5 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

6 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

7 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat 2008 gesamt gesehen das Personal nur minimal gesteigert. So konnte eine zusätzliche Professur eingerichtet werden und damit die Anzahl der Professuren auf 31 erweitert werden. Der aktuelle Anteil der Professorinnen mit 48% bekräftigt die aktive Frauenförderungspolitik der Akademie in den letzten Jahren und platziert damit unsere Kunstuniversität im Spitzenfeld der nationalen und europäischen Gleichstellungspolitik. Bei aktuell 1082 Studierenden ergibt dies eine Betreuung von 7 Studierenden pro Vollzeitäquivalent, und greift man auf die Kopfbzahl mit gesamt 290 Lehrenden zurück, dann folgt daraus eine Betreuungsrate von knapp 4 Studierenden pro Lehrkörper. Selbstredend variieren diese Betreuungsverhältnisse zwischen den verschiedenen Studienrichtungen und hängen von den curricularen Bedingungen ab, aber als Charakteristikum der Akademie kann eine exzellente und individuelle Betreuung der Studierenden festgehalten werden. Im Zuge des geplanten Ausbaus der Lehre und Forschung sollte diese Qualität erhalten werden, weil sie uns erlaubt, individuell auf die persönlichen Schwerpunktsetzungen und Fragestellungen der Studierenden einzugehen.

Das allgemeine Personal, das für die infrastrukturellen Bedingungen der Lehre und Forschung am Haus sorgt, ist trotz der erhöhten Anforderungen gleich geblieben. Möglich war dies durch eine Optimierung der Arbeitsstrukturen und ein entsprechendes Qualitätsmanagement, das die organisatorischen und administrativen Abläufe klarer strukturiert.



Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.2

Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse (Habilitationen)

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige	2008			2007			2006		
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige									
8 BILDENDE KUNST	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0								

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Jahr 2008 gab es kein Habilitationsverfahren an der Akademie.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.3

Anzahl der Berufungen an die Universität

2008	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige										
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	3	3	0	0	0	0	3	3
	61 Philosophie	0	1	1	0	0	0	0	1	1
	68 Kunstwissenschaften	0	2	2	0	0	0	0	2	2
Kunstzweige										
	8 BILDENDE KUNST	2	1	3	0	0	0	2	1	3
	81 Bildende Kunst	2	1	3	0	0	0	2	1	3
	9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	4	3	7	0	0	0	4	3	7
	101 Architektur	2	3	5	0	0	0	2	3	5
	103 Lehramt (BE, TG, WE)	2	0	2	0	0	0	2	0	2
	Herkunftsland Universität/ vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber									
	andere national	5	7	12	0	0	0	5	7	12
	EU	1	0	1	0	0	0	1	0	1
	Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	6	7	13	0	0	0	6	7	13

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

2007	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Befristung								
		befristet			unbefristet			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige										
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige										
	8 BILDENDE KUNST	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	4	6	0	0	0	2	4	6
	101 Architektur	2	4	6	0	0	0	2	4	6
		Herkunftsland Universität/ vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber								
Insgesamt 2007	andere national	1	2	3	0	0	0	1	2	3
	EU	1	2	3	0	0	0	1	2	3
	Drittstaaten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	2	4	6	0	0	0	2	4	6

2006	Befristung									
	befristet			unbefristet			Gesamt			
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige										
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	5	5	0	0	0	0	5	5	
68 Kunstwissenschaften	0	5	5	0	0	0	0	5	5	
Kunstzweige										
8 BILDENDE KUNST	4	6	10	0	0	0	4	6	10	
81 Bildende Kunst	4	6	10	0	0	0	4	6	10	
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
93 Film und Fernsehen		1	1	0	0	0	0	1	1	
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	4	2	6	0	0	0	4	2	6	
101 Architektur	2	1	3	0	0	0	2	1	3	
103 Lehramt (BE, TG, WE)	2	1	3	0	0	0	2	1	3	
	Herkunftsland Universität/ vorherige Dienstgeberin oder vorherige Dienstgeber									
	Hausberufung	0	5	5	0	0	0	0	5	5
	andere national	2	3	5	0	0	0	2	3	5
Insgesamt 2006	EU	4	4	8	0	0	0	4	4	8
	Drittstaaten	2	1	3	0	0	0	2	1	3
	Gesamt	8	13	21	0	0	0	8	13	21

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im letzten Jahr 13 Professuren und damit 41% ihrer Professuren neu oder erneut ans Haus berufen und damit ein hoch qualifiziertes Team für Lehre und Forschung etabliert. Durch die Schichtungsmerkmale, die die Berufung vom Haus der Kategorie national zuordnen, wird verschleiert, dass 10 unserer 13 Berufungen die EU als Herkunft aufweisen und damit der Internationalisierung unserer Bildungspolitik Nachdruck verleihen. Dies ist umso mehr hervorzuheben, weil der Wirkungskreis dieser Professuren weit über die nationalen Grenzen hinaus geht und unser Haus auf internationaler Ebene positioniert.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.4

Anzahl der Berufungen von der Universität

2008		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹					
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	1	1	
61	Philosophie	0	1	1	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	2	0	2	
81	Bildende Kunst	1	0	1	
82	Bühnengestaltung	1	0	1	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	
Insgesamt		2	1	3	
		Standort der Zieluniversität			
		national	1	0	1
		EU	0	1	1
		Drittstaaten	1	0	1
Insgesamt 2008		Gesamt	2	1	3

Die Akademie hatte 2007 keine Berufungen von der Universität zu verzeichnen.

2006		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschafts-/Kunstweig ¹					
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1	
68	Kunstwissenschaften	1	0	1	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	1	0	1	
81	Bildende Kunst	1	0	1	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	
Insgesamt 2006		2	0	2	
		Standort der Zieluniversität			
		national	1	0	1
		EU	0	0	0
		Drittstaaten	1	0	1
Insgesamt 2006		Gesamt	2	0	2

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

2008 wurden drei Personen an andere Universitäten berufen. Hervorzuheben bleibt hier, dass eine unserer Dozentinnen an die renommierte Cal Arts University in Los Angeles berufen wurde und damit erstmals unsere Kontakte mit amerikanischen Universitäten markiert. Diese Kooperation mit Drittstaaten jenseits des europäischen Bildungsraumes gilt es zu intensivieren und weiter auszubauen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.5

Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals mit einem mindestens 5-tägigen Auslandsaufenthalt (outgoing)

Gastlandkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2008			2007			2006		
EU	20	8	28	21	10	31	23	17	40
Drittstaaten	17	8	25	13	8	21	11	11	22
Insgesamt	37	16	53	34	18	52	34	28	62

Im Jahr 2008 haben 53 Personen des wissenschaftlichen/ künstlerischen Personals die Vorgabe des Indikators erfüllt, sich mindestens 5 Tage im Ausland aufgehalten zu haben. Diese Summe entspricht der Anzahl aus dem Jahr 2007. Anzumerken bleibt hier wie schon im letzten Jahr allein die Absurdität dieses Indikators, da er nichts über die Mobilitätsaktivitäten des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals aussagt, weil sich diese zu einem wesentlichen Teil unterhalb der 5- Tagesfrist bewegt. Dieser für alle Universitäten obligatorische Indikator ignoriert die je nach Disziplin variierenden Koordinaten für die Mobilität im Rahmen der Lehr- und Forschungspolitik. Im Kontext der Kunst sind Mobilität und Internationalität konstitutive Faktoren. Der 5- Tagesformalismus verfehlt deshalb die Realität, die es zu bewerten gilt. Daher bleibt hier nur der Wunsch nach einer Korrektur des Zeitraums festzuhalten.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.6

Anzahl der incoming-Personen im Bereich des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Herkunftsland der Einrichtung	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2008			2007			2006		
EU	62	82	144	35	46	81	30	54	84
Drittstaaten	15	28	43	10	12	22	2	12	14
Insgesamt	77	110	187	45	58	103	32	66	98

Im Jahr 2008 haben 187 incoming-Personen an der Akademie der bildenden Künste Wien an der Entwicklung und Erschließung der Künste mitgewirkt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der damit verbundene Input um über 80% gesteigert. Knapp 30% davon kamen aus Drittstaaten und markieren damit die Internationalisierung unserer Lehre und Forschung. Was sich daraus ableiten lässt, ist der Bedarf, die Lehre über die curriculare Regel hinaus punktuell und temporär zu komplettieren. Vergleicht man die Kopfzahl unserer Lehrenden (290) mit der Anzahl der incoming Personen (187), dann wird die strukturelle Bedeutung dieser zusätzlichen Inputs klar. Die incoming Personen ergänzen das wissenschaftlich-künstlerische Personal um 64%.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.1.7

Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

Verwendungskategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2008			2007			2006		
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	29	11	40	51	21	72	68	58	126
allgemeines Universitätspersonal	28	18	46	37	7	44	39	13	52
Insgesamt	57	29	86	88	28	116	107	71	178

Im Jahr 2008 haben sich das wissenschaftlich-künstlerische Personal und das allgemeine Personal in etwa äquivalent an Weiterbildungsprogrammen beteiligt. Signifikant ist der durchgängig höhere Anteil von Frauen bei den Weiterbildungsprogrammen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Wahrnehmung der Weiterbildungsangebote strategischer erfolgt und genaueren Zielvorstellungen Rechnung tragen. In diesem Sinne beginnt sich die Weiterbildung selbst langsam zu spezifizieren und zu profilieren. Um die Weiterbildung weiter zu erhöhen, hat sich die Akademie gemeinsam mit der Universität für angewandte Kunst dazu entschlossen, ein gemeinsam eingerichtetes, interuniversitäres Weiterbildungszentrum zu konzipieren.

Intellektuelles Vermögen

Strukturkapital

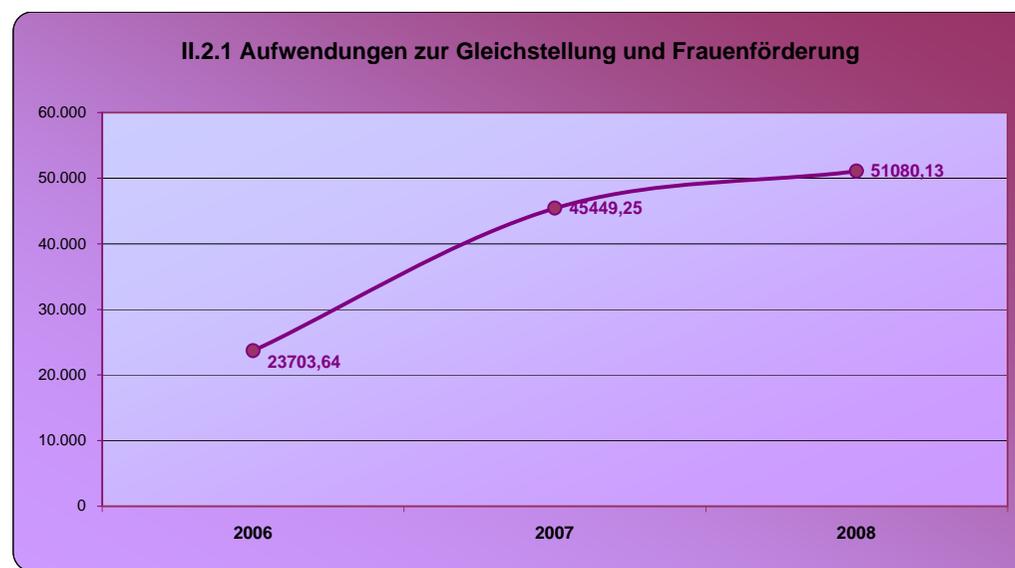
Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.1

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro

	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro	€ 51.080,13	€ 45.449,25	€ 23.703,64

Im Jahr 2008 hat die Akademie der bildenden Künste Wien ihre Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung und Frauenförderung wieder gesteigert. Der Großteil der Aufwendungen fließt in Personal, das spezifisch die Gleichstellungsagenden am Hause verwaltet und entwickelt. 2008 haben wir einen reichhaltigen Katalog an Projekten initiiert, die die Gleichstellungspolitik vorantreiben und präzisieren sollen. Das Spektrum reicht dabei von einer Studie zu den Aufnahme- und Zulassungsverfahren, über Workshop zur Antidiskriminierung bis hin zu rechtlichen Beratungen und frauenspezifischem Coaching. Weiters wurde die Studie zum Gender Budgeting abgeschlossen und damit eine Grundlage gebildet, das gender Budgeting in die nächste Leistungsvereinbarungsperiode aufzunehmen. Der Erfolg dieser Maßnahmen spiegelt sich auf allen Ebenen der Personalpolitik im Hause wieder und geht soweit über die Akademie hinaus, dass wir sogar für das deutsche Gleichstellungs- und Förderprogramm für Universitäten als Gutachter herangezogen werden.



Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.2

Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro	€ 14.308,00	€ 13.873,86	€ 27.553,28

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat im Jahr 2008 die Aufwendungen für die entsprechenden Maßnahmen wieder leicht gesteigert und wie immer spezifische Lehrangebote zur Verfügung gestellt. Dazu gehört die semesterweise Herausgabe eines eigenen Folders, der alle relevanten Lehrangebote im Hause abbildet. Hervorgehoben sei hier, dass wir auch im Bereich der Forschung 2008 ein eigenes FWF-Projekt zur »feministischen Medienproduktion« gestartet haben und seit 2008 eine Firnbergstipendiatin zur Frauenforschung am Hause haben.

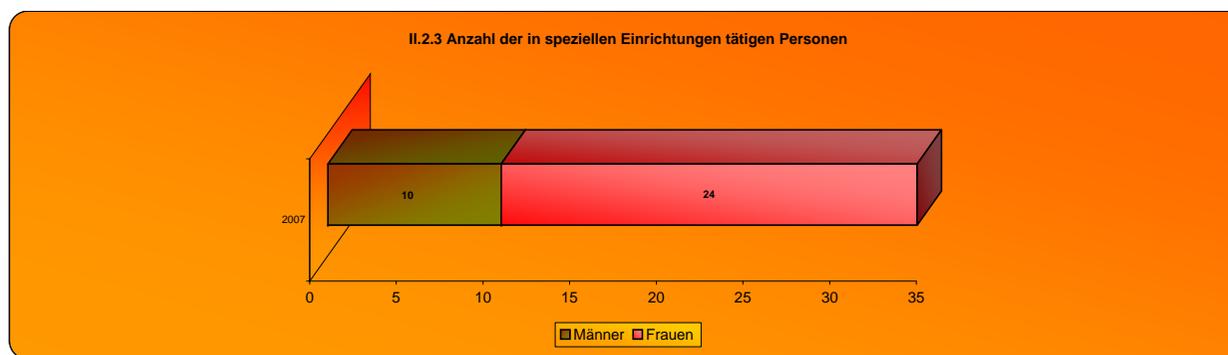
Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.3

Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

Art der Einrichtung	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2008			2007			2006		
Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002	10	2	12	12	0	12	20	0	20
Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002	3	3	6	3	3	6	3	3	6
Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs. 2 Z 7 des Universitätsgesetzes 2002	1	0	1	1	0	1	1	0	1
Einrichtungen, die außeruniversitäre Kontakte und Kooperationen unterstützen	5	0	5	4	0	4	3	0	3
Einrichtungen zur Unterstützung der Lehrentwicklung (e-learning)	5	5	10	2	4	6	3	3	6
Insgesamt	24	10	34	22	7	29	30	6	36

An der Akademie der bildenden Künste Wien ist die Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen auf 34 gestiegen. Diese Steigerung um 17% galt primär der Entwicklung von e-learning Projekten, die nicht nur die Veränderung der web-basierten Wissensproduktion verfolgen, sondern auch dem wachsenden Bedarf nach Lernformen Rechnung tragen, die weitgehend unabhängig von Ort und Zeitpunkt im Sinne eines Teilzeitstudiums oder Fernstudiums ermöglicht werden müssen.



Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.4

Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

Personenkategorie	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2008			2007			2006		
wissenschaftliches/künstlerisches Personal	0	0	0	1	2	3	0	0	0
allgemeines Universitätspersonal	0	0	0	0	0	0	0	0	0
andere (z.B. Studierende)	1	2	3	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	1	2	3	1	2	3	0	0	0

Wie im letzten Jahr haben wir 2008 drei Personen für die psychosoziale Beratung für Studierende angestellt, deren Leistungen verstärkt angenommen werden. Dahinter steht ein sukzessiv wachsender sozialer und kultureller Druck, der bei mehr und mehr Studierenden zu psychischen Krisen führt. Wichtig an dieser Einrichtung ist die Akzeptanz des Problems, dessen Ursachen und Konsequenzen weit über den universitären Kontext hinausgehen und ein soziales Symptom markieren.

Erwähnt sei hier eine spezielle Form der Behinderung, die mit dem österreichischen Fremdenrecht zu tun hat und den Alltag für Studierende aus Drittstaaten massiv erschwert. Für die vielen Fälle von Fremdenrechtsproblemen (eine Form chronischer Behinderung) haben wir ein Netzwerk von rechtlichen Beratungen und Hilfestellungen aufgebaut, das zwar jenseits dieses Indikators angesiedelt ist, aber im Wesen dazugerechnet werden muss.

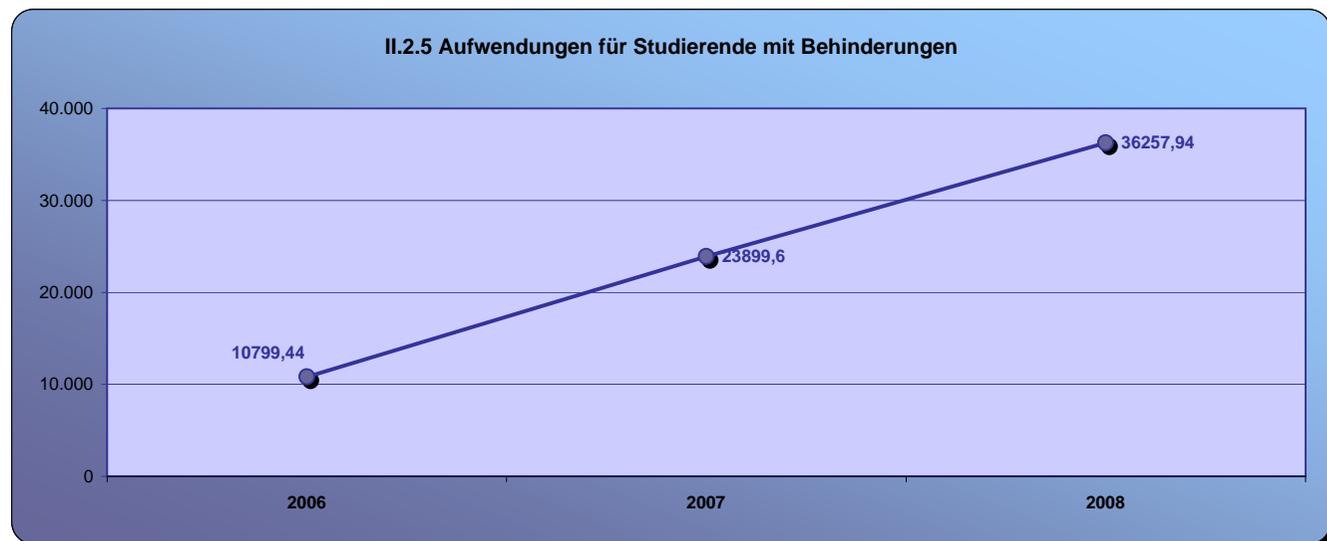
Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.5

Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro

	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro	€ 36.257,94	€ 23.899,60	€ 10.799,44

Im Jahr 2008 haben wir die Aufwendungen für Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen um 50% erhöht. Wesentlich geht diese Steigerung auf den Auf- und Ausbau eines barrierefreien Zugangs zu unserer Homepage zurück. Darüber hinaus haben wir ein Stipendienprogramm finanziert, dass den Studierenden in der Bewältigung ihrer Behinderungen oder Krankheiten hilft.



Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.6

Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro

	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro	€ 106.385,35	€ 117.172,29	€ 99.728,07

2008 haben wir wieder über 100.000,- € für die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie aufgewandt. Knapp die Hälfte dieser Mittel fließt in Einrichtungen zur Kinderbetreuung, deren Raumkosten und die notwendige Infrastruktur von der Akademie getragen werden:

- 1) Krabbelstube Kakadu (für 1-3 jährige Kinder).
- 2) Kindergarten Lulu (für 3-6 jährige Kinder).

Die andere Hälfte der Mittel geht direkt an die Studierenden in Form von Stipendien, die den Aufwand für die Erziehung von Kindern unterstützen sollen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.7

Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro

	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro	€ 3.414,00	€ 10.590,00	€ 26.974,02

Im Jahr 2008 war die erste Evaluierung des GAMA Projekts (Gateway to the Archives of Media Arts), das an der Entwicklung einer Meta-Datenbank-Struktur arbeitet, um die verschiedenen Forschungsdatenbanken miteinander vernetzen zu können. Nachdem wir im Jahr 2006 und 2007 die technische Infrastruktur dafür geschaffen haben, galt das Jahr 2008 eher den Personalaufwendungen für die Implementierung der Datenbankstrukturen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.8

Kosten für angebotene wissenschaftliche/künstlerische Zeitschriften in Euro

Publikationsform	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Print-Zeitschriften	€ 39.510,80	€ 40.692,59	€ 23.079,50
Online-Zeitschriften	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Insgesamt	€ 39.510,80	€ 40.692,59	€ 23.079,50

Die Höhe der Kosten für Zeitschriften ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu ident geblieben und beinhaltet auch die Herausgabe der eigenen Zeitschrift »die bildende«, die sich nun langsam als Medium etabliert, das über die Relevanz für die Akademie selbst hinausgeht und eine breitere Öffentlichkeit mit Fragen der Bildungs- und Forschungspolitik konfrontiert.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.9

Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

2008		
Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 194.155,20
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 194.155,20
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	€ 164.887,83
86	Mediengestaltung	€ 164.887,83
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 0,00
Insgesamt 2008		€ 359.043,03
2007		
Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 174.482,04
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 174.482,04
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	€ 123.214,36
86	Mediengestaltung	€ 123.214,36
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 0,00
Insgesamt 2007		€ 297.696,40

2006

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 116.301,49
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 116.301,49
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	€ 75.452,88
86	Mediengestaltung	€ 75.452,88
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 163.451,26
93	Film und Fernsehen	€ 163.451,26
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 0,00
Insgesamt 2006		€ 355.205,63

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Jahr 2008 konnten wir aus den Mitteln der Uniinfrastruktur weitere Aufwendungen für unser Film- und Fernsehstudio, das Soundstudio sowie für den Bereich der Analysemethoden in den Naturwissenschaften verzeichnen. Damit sind die geplanten und wesentlichen Anschaffungen in diesen Gebieten abgeschlossen und nun kann tatsächlich die Arbeit aufgenommen werden. Interessant dabei ist der interdisziplinäre Zugriff auf diese Geräte, die für die künstlerische Forschung genauso notwendig sind wie für die naturwissenschaftlichen Untersuchungen - d.h. diese Technologien rechnen sich mehrfach und fördern transdisziplinäre Forschung.

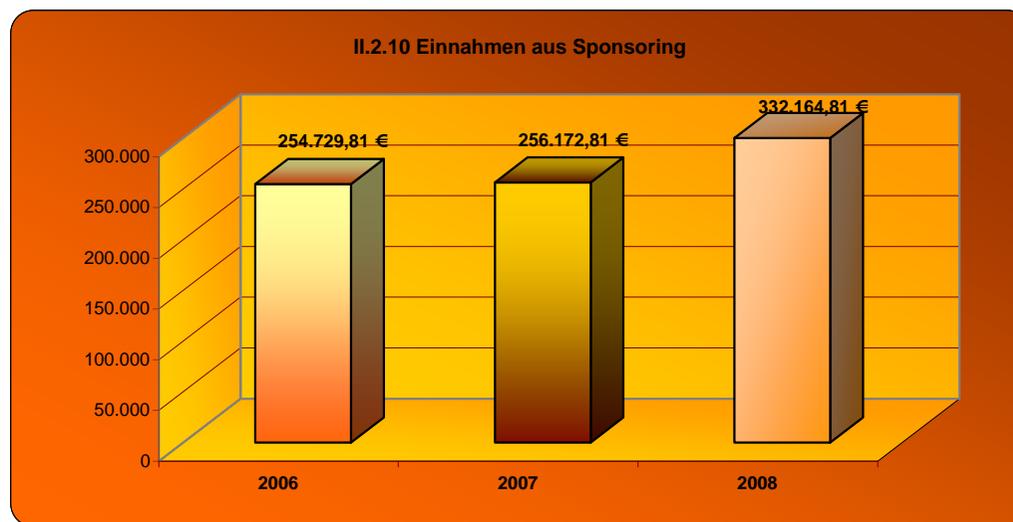
Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.10

Einnahmen aus Sponsoring in Euro

	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Einnahmen aus Sponsoring in Euro	€ 332.164,81	€ 256.172,81	€ 254.729,81

Im Jahr 2008 haben wir erstmals die 300.000,- € Marke überschritten und die Einnahmen aus Sponsoring im Vergleich zum Vorjahr um knapp 30% erhöht. Wir haben in diesem Jahr erfolgreich versucht, aktiv Förderungen für die Aktivitäten des Hauses zu akquirieren und damit auch das Image der Akademie als interessanten Partner herauszustreichen. Wesentlich war dabei der Aufbau einer permanenten Pflege der Kontakte zu SponsorInnen, die damit über die Entwicklung und Perspektiven unserer Kunstuniversität informiert wurden und in der Lage waren, unsere Anforderungen und Möglichkeiten in ihre eigenen Handlungsspielräume zu integrieren.



Akademie der bildenden Künste Wien

II.2.11

Nutzfläche in m²

	2008 (Stichtag: 15.11.08)	2007 (Stichtag: 15.11.07)	2006 (Stichtag: 31.12.06)
Nutzfläche in m ²	26.174	25.558	25.558

Die Nutzfläche der Akademie der bildenden Künste Wien hat sich im Jahr 2008 auf über 26.000m² erhöht. Grund dafür war der zunehmende Raumbedarf für die Lehre und damit die Notwendigkeit, für die Personal- und Rechtsabteilung und die Quästur neue Räumlichkeiten zu finden.

Intellektuelles Vermögen

Beziehungskapital

II.3.1

Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen**2008**

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	2	3
61	Philosophie	0	0	0
68	Kunstwissenschaften	1	1	2
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0	1	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	1	0	1
81	Bildende Kunst	1	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
93	Film und Fernsehen	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	2	5
101	Architektur	1	0	1
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	1	1	2
103	Lehramt (BE, TG, WE)	1	1	2
Insgesamt 2008		5	4	9

2007

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
61	Philosophie	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	3	0	3
81	Bildende Kunst	3	0	3
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1
93	Film und Fernsehen	0	1	1
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	1	0	1
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	1	0	1
Insgesamt 2007		5	1	6

2006				
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
68	Kunstwissenschaften	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	1	1	2
81	Bildende Kunst	1	1	2
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	3	5
101	Architektur	2	1	3
103	Lehramt (BE, TG, WE)	0	2	2
Insgesamt 2006		4	4	8

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

2008 waren 9 Personen in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen involviert. Interessant dabei ist, dass (mit einer Ausnahme) alle diese Aufgaben im EU-Raum wahrgenommen wurden und dahingehend die steigende internationale Nachfrage nach unserer Expertise belegt wird. Der Anteil von Männern und Frauen ist dabei nahezu ident und unterstreicht die hohe Qualifikation aller unserer Lehrenden.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.2

Anzahl der in Kooperationsverträgen eingebundenen Partnerinstitutionen/Unternehmen

Partnerinstitutionen/Unternehmen	Herkunftsland des Kooperationspartners				Herkunftsland des Kooperationspartners				Herkunftsland des Kooperationspartners			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
	2008				2007				2006			
Universitäten	0	53	14	67	4	85	7	96	2	46	8	56
Kunsteinrichtungen	3	0	2	5	4	0	2	6	0	1	0	1
außeruniversitäre F&E-Einrichtungen	0	1	0	1	0	0	0	0	0	5	1	6
Unternehmen	0	2	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
Schulen	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften)	0	0	0	0	2	0	0	2	3	0	0	3
sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	3	56	16	75	10	85	9	104	8	52	9	69

Im Jahr 2008 verzeichnet die Akademie der bildenden Künste Wien 75 Kooperationsverträge. Wesentlich sind dabei vor allem der Bereich der Drittstaaten, der sich fast verdoppelt hat, und der gleichzeitige Rückgang innerhalb der europäischen Kooperationen. Grund dafür ist die zunehmend strategische Ausrichtung der Kooperationen, die sukzessive auf mittel- und längerfristige Projekte abzielen und eher die Vertiefung statt Quantitätssteigerungen suchen.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.3

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Fachzeitschriften

2008		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹					
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	1,5	1,5	
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0	0,3	0,3	
13	Chemie	0	0,7	0,7	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	0,5	0,5	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0,5	0,5	
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0	0,5	0,5	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0,4	0	0,4	
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,4	0	0,4	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	2,6	2,5	5,1	
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0	0	0	
68	Kunstwissenschaften	2	2,5	4,5	
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0,6	0	0,6	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	6	0,5	6,5	
81	Bildende Kunst	6	0,5	6,5	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1	
93	Film und Fernsehen	0	1	1	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	6	4	10	
101	Architektur	3	1	4	
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	2	2	4	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	1	1	2	
Insgesamt 2008		15	10	25	
Referierung					
Insgesamt 2008		in referierten Fachzeitschriften	10	6	16
		in nicht referierten Fachzeitschriften	5	4	9
		Gesamt 2008	15	10	25

2007

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	2	2	
13	Chemie	0	1,86	1,86	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	0,14	0,14	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	6	1	7	
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	2	0	2	
68	Kunstwissenschaften	2	1	3	
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	2	0	2	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	9	2	11	
81	Bildende Kunst	9	2	11	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	5	2	7	
101	Architektur	1	0	1	
102	Konservierung und Restaurierung/Naturwissenschaften	1	1	2	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	3	1	4	
Insgesamt 2007		20	7	27	
Referierung					
Insgesamt 2007		in referierten Fachzeitschriften	13	2,86	15,86
		in nicht referierten Fachzeitschriften	7	4,14	11,14
		Gesamt 2007	20	7	27

2006		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹					
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	2	2	
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0	0,4	0,4	
13	Chemie	0	1,2	1,2	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	0,4	0,4	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	1	1	
24	Architektur	0	1	1	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	2	4	6	
61	Philosophie	0,5	0	0,5	
68	Kunstwissenschaften	1,5	4	5,5	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	1	0	1	
81	Bildende Kunst	1	0	1	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	1	1	
93	Film und Fernsehen	0	1	1	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	4	1	5	
101	Architektur	1	0	1	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	3	1	4	
Insgesamt 2006		7	9	16	
		Referierung			
		in referierten Fachzeitschriften	4,25	5,8	10,05
Insgesamt 2006		in nicht referierten Fachzeitschriften	2,75	3,2	5,95
		Gesamt 2006	7	9	16

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Jahr 2008 haben 25 Personen Funktionen für Fachzeitschriften innegehabt, die von Redaktion über Board und Herausgeberschaft bis zum Reviewer reichen. Damit haben wir die massive Steigerung des letzten Jahres halten können und belegen damit die Mitwirkung der Akademie an der Definition von öffentlich relevanten künstlerischen und wissenschaftlichen Themenstellungen. Wie im letzten Jahr dominiert auch 2008 der hohe Anteil von Frauen mit 60% diesen Bereich.

Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.4

Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

Gremiumssitz	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2008			2007			2006		
national	12	11	23	22	9	31	12	12	24
EU	4	10	14	5	3	8	2	4	6
Drittstaaten	3	3	6	0	0	0	4	1	5
Insgesamt	19	24	43	27	12	39	18	17	35

Im Jahr 2008 waren 43 Personen in Gremien eingebunden. Damit wird die jährliche Steigerung dieser Aktivitäten weiter fortgesetzt und belegt das wachsende Interesse an der Expertise unserer KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. Signifikant ist der Anstieg auf europäischer und Drittstaatenebene, weil damit der Internationalisierungsprozess der Akademie und ihrer Rezeption auf internationaler Ebene unterstrichen wird.



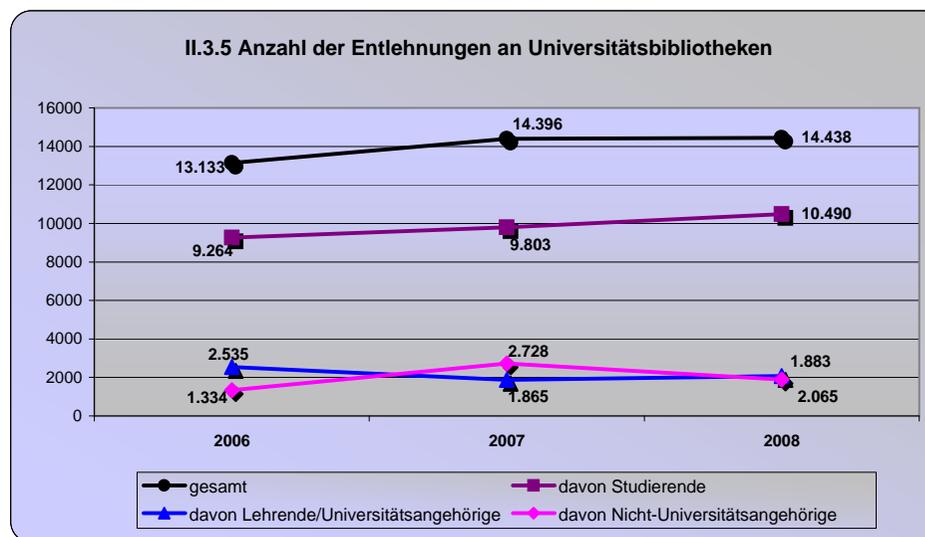
Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.5

Anzahl der Entlehnungen an Universitätsbibliotheken

Entlehner-Typus	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Studierende	10.490	9.803	9.264
Lehrende/sonstige Universitätsangehörige	2.065	1.865	2.535
Nicht-Universitätsangehörige	1.883	2.728	1.334
Insgesamt	14.438	14.396	13.133

Die Anzahl der Entlehnungen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu ident geblieben. Interessant dabei ist die Steigerung der hausinternen Inanspruchnahme auf Kosten der außeruniversitären Öffentlichkeit. In diesem Sinne wurden die sukzessiven Verbesserungen und Angebote der Bibliothek eher im Haus als außerhalb wahrgenommen.



Akademie der bildenden Künste Wien

II.3.6

Anzahl der Aktivitäten von Universitätsbibliotheken

Aktivitätsart	Gesamt 2008	Gesamt 2007	Gesamt 2006
Ausstellungen	5	5	2
Schulungen	0	3	5
Bibliotheksführungen	6	5	5
Insgesamt	11	13	12

Die Bibliothek der Akademie der bildenden Künste Wien hat mit 11 Aktivitäten den Stand des Vorjahres nahezu gehalten. Knapp die Hälfte der Aktivitäten fallen wie im Vorjahr auf Ausstellungen, die dem Versuch der Einbindung unserer Sammlungen in die Lehre und Forschung Rechnung tragen und diese Einrichtung zu einem integralen Teil der künstlerischen und wissenschaftlichen Praxis machen.

Kernprozesse

Lehre und Weiterbildung

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.1

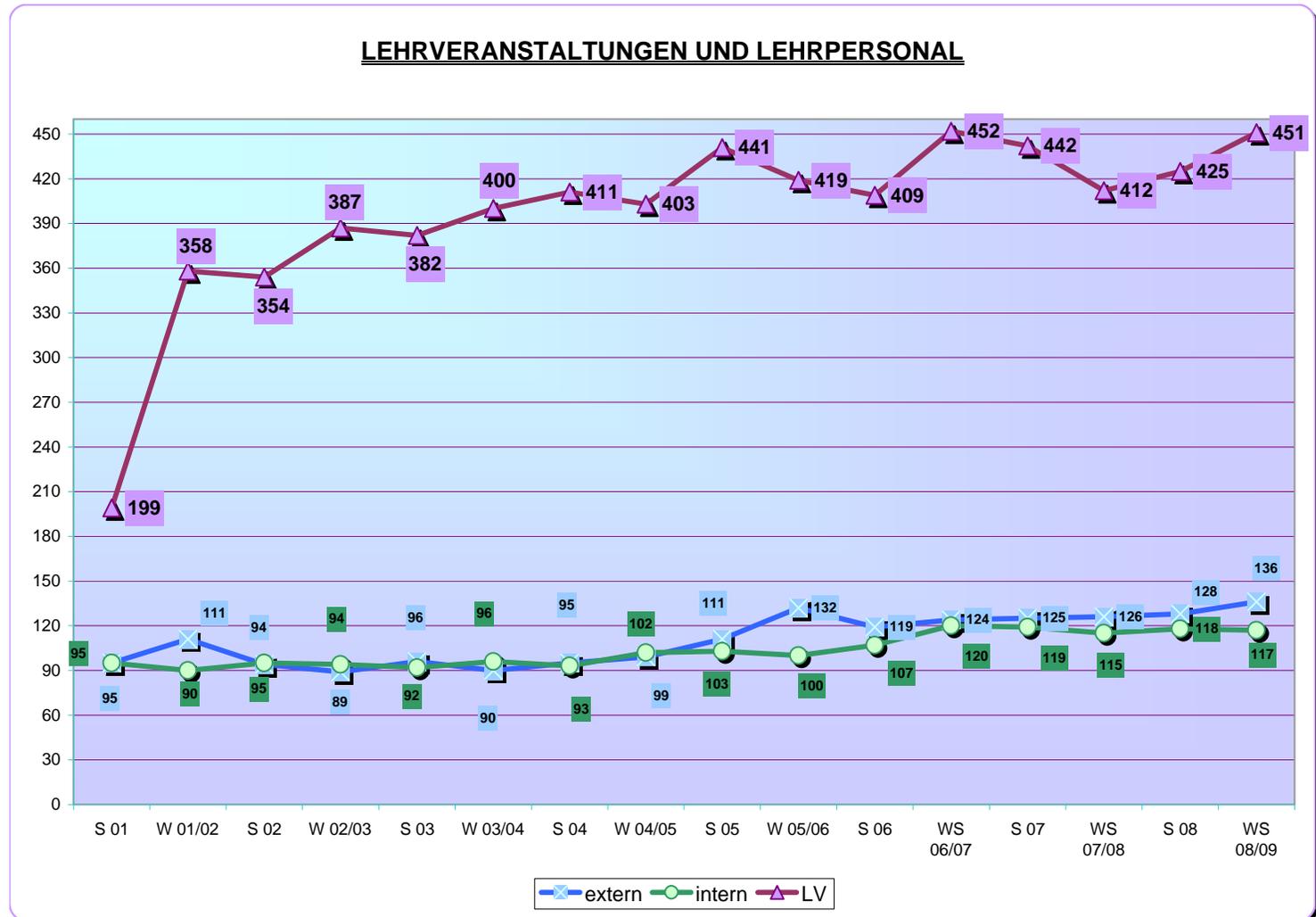
Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

Curriculum ¹	Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	2008			2007 *) (aktualisiert)			2006		
1 ERZIEHUNG	8,87	5,53	14,40	8,25	7,90	16,15	k.A.	k.A.	k.A.
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissensch.	8,87	5,53	14,40	8,25	7,90	16,15			
145 Lehramtsstudien (BE, TG, WE)	8,87	5,53	14,40	8,25	7,90	16,15			
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	19,85	22,30	42,15	18,83	23,14	41,97	k.A.	k.A.	k.A.
21 Künste	19,85	22,30	42,15	18,83	23,14	41,97			
211 Bildende Kunst	14,57	15,54	30,11	12,78	15,50	28,28			
214 Bühnenbild	1,89	2,11	4,00	2,02	2,08	4,10			
210 Restaurierung	3,39	4,65	8,04	4,04	5,56	9,60			
5 INGENIEURWESEN	4,82	8,83	13,65	8,44	4,95	13,39	k.A.	k.A.	k.A.
58 Architektur und Baugewerbe	4,82	8,83	13,65	8,44	4,95	13,39			
581 Architektur und Städteplanung	4,82	8,83	13,65	8,44	4,95	13,39			
Insgesamt	33,54	36,66	70,20	35,51	35,99	71,50	k.A.	k.A.	k.A.

1 Auf Ebene 1-3 der ISCED-Systematik.

*) nachträglich geänderte Kennzahl

Das Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre weist mit knapp über 70 VZÄ nahezu den Wert des Vorjahres auf. Der Anteil der Frauen mit knapp 48% entspricht dem ausgewogenen Verhältnis von Frauen und Männern auf der ganzen Akademie. Wie weit die unmittelbare und curricular basierte Lehre auf die individuellen Schwerpunkte der Studierenden am Hause reagieren kann, belegt das Verhältnis von 15 Studierenden pro 1 VZÄ. Betrachtet man diese Zahl im Verhältnis zu den gesamten Vollzeitäquivalenten des künstlerischen und wissenschaftlichen Personals, dann folgt daraus, dass genau die Hälfte der Leistungen unseres Personals direkt in die Lehre fließt. Diese Qualität gilt es zu halten und gleichzeitig zu fragen, wie die anderen Agenden von der Entwicklung und Erschließung der Künste, der Forschung und gremialen Mitarbeit und Organisation bewältigt werden können.



Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.2

Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	Studienform			Gesamt
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fernstudien	
	2008			
Diplomstudien	4	0	0	4
Bachelorstudien	1	0	0	1
Masterstudien	1	0	0	1
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	3	0	0	3
Ordentliche Studien insgesamt	9	0	0	9
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	3	0	0	3
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	0	0	0	0

Studienart	Studienform			Gesamt
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fernstudien	
	2007			
Diplomstudien	4	0	0	4
Bachelorstudien	1	0	0	1
Masterstudien	1	0	0	1
Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	3	0	0	3
Ordentliche Studien insgesamt	9	0	0	9
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	2	0	0	2
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik	0	0	0	0
Universitätslehrgänge für Graduierte	0	0	0	0
andere Universitätslehrgänge	0	0	0	0
Universitätslehrgänge insgesamt	9	0	0	9

Studienart	Studienform			
	Präsenz-Studien	blended-learning Studien	Fernstudien	Gesamt
	2006			
Diplomstudien	5	0	0	5
angebotene Unterrichtsfächer im Rahmen des Lehramtsstudiums	2	0	0	2
angebotene Instrumente im Instrumentalstudium und im Studium der Instrumental(Gesangs-)pädagogik				
Bachelorstudien	0	0	0	0
Masterstudien	0	0	0	0
PhD-Studien				
andere Doktoratsstudien (mit Ausnahme von Human- und Zahnmedizin)	3	0	0	3
Insgesamt	8	0	0	8
Universitätslehrgänge für Graduierte				0
andere Universitätslehrgänge				0

Die Akademie der bildenden Künste Wien hat wie im Vorjahr insgesamt 9 Studien eingerichtet. Zu erwähnen bleibt hier, dass 2008 der Diskussionsprozess für die Einrichtung neuer Studien intensiviert wurde und 2009 mit der Entwicklung eines weiteren postgradualen Doktoratsstudiums (PhD-in-Practice) und eines Masterprogramms für Critical Studies fortgesetzt wurde. Fest steht nun, dass das neue Doktoratsstudium 2010 starten wird. Begleitet wurde dieser Prozess 2008 von einer intensiven Diskussion der Bologna-Studienarchitektur und der kritische Kompatibilität mit den Ansprüchen einer hoch qualifizierten Lehre in der Kunst.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.3

Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

Diplomstudien mit Abschnittsgliederung Curriculum ¹	Studienjahr 2007/08								
	Studienphase								
	1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	5,6	5,1	5,6	6,4	8,3	7,0	12,0	13,3	12,7
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	5,6	5,1	5,6	6,4	8,3	7,0	12,0	13,3	12,7
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	5,4	7,2	6,1	4,1	2,3	3,4	9,6	9,6	9,6
21 Künste	5,4	7,2	6,1	4,1	2,3	3,4	9,6	9,6	9,6
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	k.A.	9,0			2,6	k.A.	k.A.	11,6
58 Architektur und Baugewerbe	k.A.	k.A.	9,0			2,6	k.A.	k.A.	12,6
Insgesamt	5,8	7,7	6,7	4,3	2,4	3,4	10,1	10,1	10,1

Bachelor- & Masterstudien sowie Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung Curriculum ¹	Studienart								
	Bachelorstudien			Masterstudien			Diplomstudien ohne Abschnittsgliederung		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE							11,1	10,5	11,6
21 Künste							11,1	10,5	11,6
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	15,4	14,7
58 Architektur und Baugewerbe	k.A.	k.A.	k.A.				k.A.	15,4	14,7
Insgesamt	k.A.	k.A.	k.A.				11,3	14,4	12,5

Diplomstudien Curriculum ¹	Studienjahr 2006/07								
	1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	5,4	k.A.	5,1	5,9	k.A.	6,9	11,3	k.A.	12,1
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	6,4	k.A.	5,1	5,9	k.A.	6,9	11,3	k.A.	13,1
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	9,5	9,5	9,5	0,0	0,0	0,0	9,5	9,5	9,5
21 Künste	9,5	9,5	9,5	0,0	0,0	0,0	9,5	9,5	9,5
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	12,6	16,8	16,1	0,0	0,0	0,0	12,6	16,8	16,1
58 Architektur und Baugewerbe	12,6	16,8	16,1	0,0	0,0	0,0	12,6	16,8	16,1
Insgesamt	9,5	10,5	9,5	0,8	0,3	1,0	10,3	10,8	10,5

Diplomstudien Curriculum ¹	Studienjahr 2005/06								
	1. Studienabschnitt			weitere Studienabschnitte			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	6,1	7,7	6,1	8,2	7,9	9,2	14,3	15,5	15,3
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	6,1	7,7	6,1	8,2	7,9	9,2	14,3	15,5	15,3
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	9,5	11,4	10,1	0,0	0,1	0,2	9,6	11,5	10,3
21 Künste	9,5	11,4	10,1	0,0	0,1	0,2	9,6	11,5	10,3
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE	12,4	12,3	12,6	0,0	0,0	0,0	12,4	12,3	12,6
58 Architektur und Baugewerbe	12,4	12,3	12,6	0,0	0,0	0,0	12,4	12,3	12,6
Insgesamt	9,3	11,5	9,6	2,8	0,3	2,5	12,1	11,8	12,1

Gesamt hat sich die durchschnittliche Studiendauer in allen Studienrichtungen auf einem Niveau stabilisiert, das der Verkürzung der Studiendauer der letzten Jahre entspricht. Generell bewegt sich damit die Studiendauer im Rahmen der Mindeststudiendauer plus den entsprechenden Toleranzsemestern. Daraus lässt sich ableiten, dass es der Akademie weitgehend gelingt, ihren Studierenden trotz der wachsenden Anforderungen inner- und außeruniversitärer Natur ein »studierbares Studium« zu ermöglichen. Selbst in der Architektur, die immer weit über der Mindeststudiendauer lag, beginnt sich nun parallel zu den Bachelor- und Masterstudien eine Studienzeiterkürzung abzuzeichnen.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.4

Erfolgsquote ordentlicher Studierender in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

Erfolgsquote Studienjahr 2007/08	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	82,5%	64,7%	76,3%
Erfolgsquote Akademie der bildenden Künste Wien	86,1%	66,4%	79,1%

Erfolgsquote Studienjahr 2006/07	Frauen	Männer	Gesamt
Erfolgsquote Bachelor-/Diplomstudien	50,5%	64,9%	56,4%
Erfolgsquote Akademie der bildenden Künste Wien	52,2%	66,5%	58,1%

Curriculum ¹	Studienjahr 2005/06			Studienjahr 2004/05		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	71,9	27,8	57,1	78,7	59,4	74,9
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	71,9	27,8	57,1	78,7	59,4	74,9
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	64,8	77,2	69,4	62,4	58,1	60,5
21 Künste	64,8	77,2	69,4	62,4	58,1	60,5
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	198,9	118,3	116,2	90,0	45,0	45,5
58 Architektur und Baugewerbe	198,9	118,3	116,2	90,0	45,0	45,5
Insgesamt ²	71,7	67,3	69,2	66,4	58,0	63,5

¹ Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

² AnfängerInnenkohorte mit Menge PI berechnet.

Die vom Ministerium übermittelten Daten zur Erfolgsquote sind nur bedingt signifikant, weil die Verknüpfung der Daten die verschiedenen Studienprogramme und vor allem die Wechsel in andere Studienprogramme subsumiert und damit einen Richtwert ergibt, dessen Aussagekraft genauso wie die Zahl nur eine hochgradig veränderbare Variable ergibt.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.5

Anzahl der Studierenden

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹		133	82	215	7	1	8	140	83	223
	Österreich	74	38	112	1	0	1	75	38	113
	EU	43	32	75	1	1	2	44	33	77
	Drittstaaten	16	12	28	5	0	5	21	12	33
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²		500	355	855	2	2	4	502	357	859
	Österreich	358	243	601	0	2	2	358	245	603
	EU	101	75	176	0	0	0	101	75	176
	Drittstaaten	41	37	78	2	0	2	43	37	80
Studierende insgesamt	Österreich	432	281	713	1	2	3	433	283	716
	EU	144	107	251	1	1	2	145	108	253
	Drittstaaten	57	49	106	7	0	7	64	49	113
	Insgesamt	633	437	1.070	9	3	12	642	440	1.082

		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Neuzugelassene Studierende ¹		117	95	212	5	2	7	122	97	219
	Österreich	63	52	115	4	2	6	67	54	121
	EU	44	31	75	0	0	0	44	31	75
	Drittstaaten	10	12	22	1	0	1	11	12	23
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²		502	335	837	4	2	6	506	337	843
	Österreich	368	239	607	2	2	4	370	241	611
	EU	94	63	157	2	0	2	96	63	159
	Drittstaaten	40	33	73	0	0	0	40	33	73
Studierende insgesamt	Österreich	431	291	722	6	4	10	437	295	732
	EU	138	94	232	2	0	2	140	94	234
	Drittstaaten	50	45	95	1	0	1	51	45	96
	Insgesamt	619	430	1.049	9	4	13	628	434	1.062

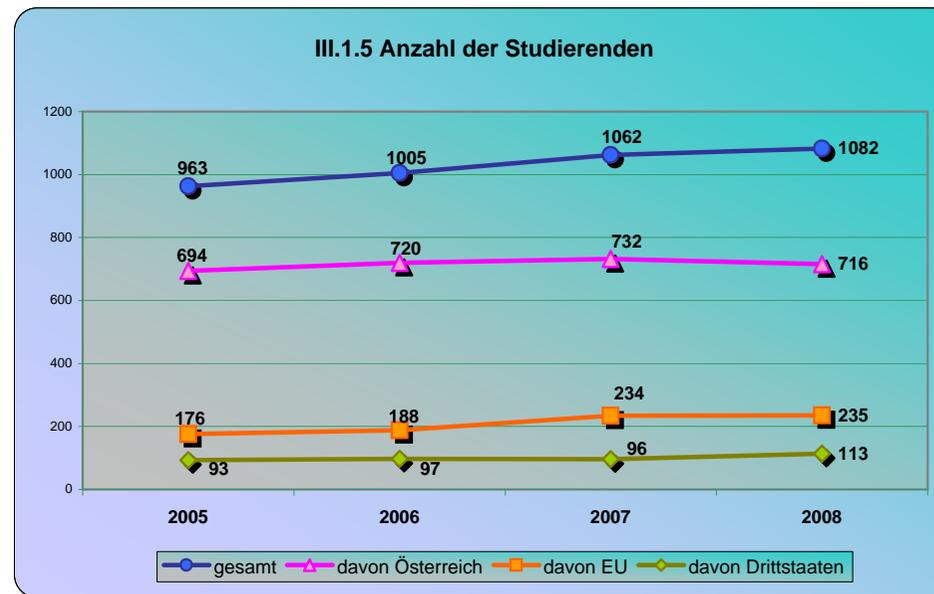
		Studierendenkategorie								
		ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)										
Neuzugelassene Studierende ¹		110	71	181	9	4	13	119	75	194
	Österreich	69	40	109	5	2	7	74	42	116
	EU	31	20	51	2	2	4	33	22	55
	Drittstaaten	10	11	21	2	0	2	12	11	23
		483	315	798	8	5	13	491	320	811
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	361	232	593	6	5	11	367	237	604
	EU	79	52	131	2	0	2	81	52	133
	Drittstaaten	43	31	74	0	0	0	43	31	74
	Österreich	430	272	702	11	7	18	441	279	720
Studierende insgesamt	EU	110	72	182	4	2	6	114	74	188
	Drittstaaten	53	42	95	2	0	2	55	42	97
	Insgesamt	593	386	979	17	9	26	610	395	1.005
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)										
Neuzugelassene Studierende ¹		113	68	181	17	6	23	130	74	204
	Österreich	61	39	100	12	4	16	73	43	116
	EU	37	17	54	5	2	7	42	19	61
	Drittstaaten	15	12	27	0	0	0	15	12	27
		451	303	754	3	2	5	454	305	759
Studierende im zweiten und höheren Semestern ²	Österreich	343	230	573	3	2	5	346	232	578
	EU	69	46	115	0	0	0	69	46	115
	Drittstaaten	39	27	66	0	0	0	39	27	66
	Österreich	404	269	673	15	6	21	419	275	694
Studierende insgesamt	EU	106	63	169	5	2	7	111	65	176
	Drittstaaten	54	39	93	0	0	0	54	39	93
	Insgesamt	564	371	935	20	8	28	584	379	963

1 Im betreffenden Wintersemester neu zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PN gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004).

2 Bereits im vorhergehenden Semester zugelassene Studierende dieser Universität (Personenmenge PU gemäß Anlage 5 zur UniStEV 2004 vermindert um Personenmenge PN).

III.1.5 Anzahl der Studierenden

2008 hat die Akademie mit 1082 Studierenden deren Anzahl wieder gesteigert. Interessant ist dabei die Steigerung der Studierenden aus der EU und aus den Drittstaaten und der proportionale Rückgang von Studierenden aus Österreich. Damit hat die Akademie erstmals genau ein Drittel von Studierenden aus EU- und Drittstaaten erreicht und unterstreicht die internationale Rezeption unseres Angebots. Die Frauen bilden mit einem Anteil von knapp 60% die Mehrheit der Studierenden.



Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.6

Prüfungsaktive ordentliche Studierende innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester in Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien

	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2007/08				
	Österreich	360	232	592
	andere Staaten	174	123	297
	Insgesamt	534	355	889

	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2006/07				
	Österreich	358	217	575
	andere Staaten	147	103	250
	Insgesamt	505	320	825

	Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2005/06				
	Österreich	337	207	544
	andere Staaten	151	99	250
	Insgesamt	488	306	794

Mit 889 prüfungsaktiven Studierenden ist die Zahl im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Interessant dabei ist die Tatsache, dass dieser Anstieg durch Studierende anderer Staaten erzielt wird und diese tendenziell mehr Zeit für ihr Studium aufbringen können als die österreichischen Studierenden. Signifikant ist die genderpolitisch relevante Relation zwischen Männern und Frauen, die ihr Studium aktiver wahrnehmen als die männlichen Kollegen. Implizit könnte man daraus schließen, dass der Erfolgs- und Leistungsdruck bei Frauen und Studierenden anderer Staaten höher ist.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.7

Anzahl der ordentlichen Studien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	161	52	213	20	3	23	4	5	9	185	60	245
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft	161	52	213	20	3	23	4	5	9	185	60	245
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	273	204	477	119	89	208	51	40	91	443	333	776
21 Künste	273	204	477	119	89	208	51	40	91	443	333	776
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	32	38	70	10	17	27	3	5	8	45	60	105
58 Architektur und Baugewerbe	32	38	70	10	17	27	3	5	8	45	60	105
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.2009) - insgesamt	466	294	760	149	109	258	58	50	108	673	453	1.126

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	153	56	209	21	3	24	4	3	7	178	62	240
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft	153	56	209	21	3	24	4	3	7	178	62	240
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	277	203	480	111	77	188	47	38	85	435	318	753
21 Künste	277	203	480	111	77	188	47	38	85	435	318	753
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	31	44	75	10	16	26	0	5	5	41	65	106
58 Architektur und Baugewerbe	31	44	75	10	16	26	0	5	5	41	65	106
Wintersemester 2007 (Stichtag: 11.02.2008) - insgesamt	461	303	764	142	96	238	51	46	97	654	445	1.099

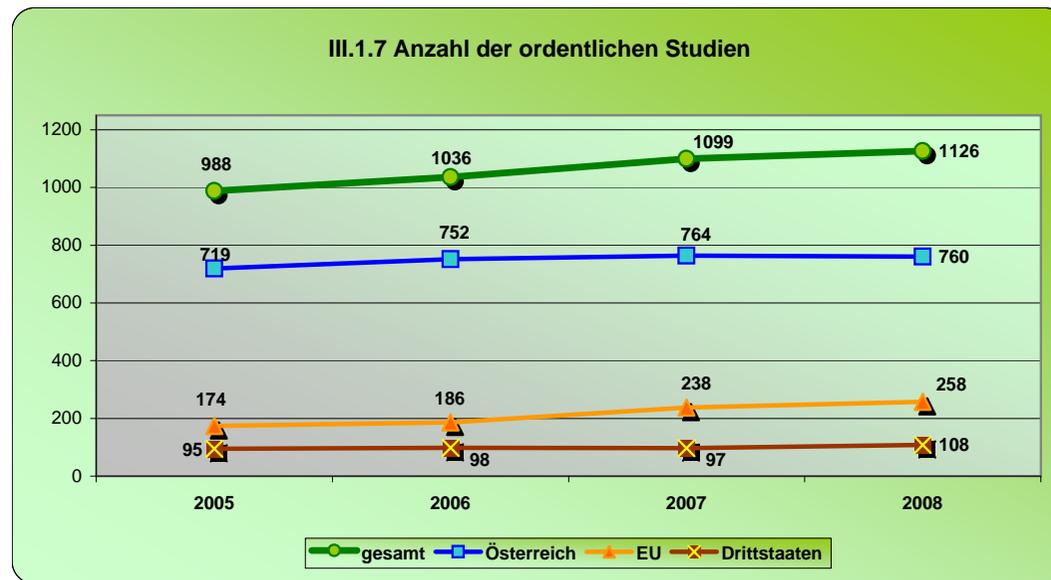
Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	166	62	228	16	3	19	4	2	6	186	67	253
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft	166	62	228	16	3	19	4	2	6	186	67	253
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	265	182	447	88	62	150	49	37	86	402	281	683
21 Künste	265	182	447	88	62	150	49	37	86	402	281	683
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	31	46	77	9	8	17	2	4	6	42	58	100
58 Architektur und Baugewerbe	31	46	77	9	8	17	2	4	6	42	58	100
Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07) - insgesamt	462	290	752	113	73	186	55	43	98	630	406	1.036

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	171	66	237	16	3	19	4	3	7	191	72	263
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft	171	66	237	16	3	19	4	3	7	191	72	263
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	233	166	399	86	52	138	50	35	85	369	253	622
21 Künste	232	166	398	86	52	138	50	35	85	368	253	621
22 Geisteswissenschaften	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE	31	52	83	7	10	17	1	2	3	39	64	103
58 Architektur und Baugewerbe	31	52	83	7	10	17	1	2	3	39	64	103
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06) - insgesamt	435	284	719	109	65	174	55	40	95	599	389	988

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

III.1.7 Anzahl der ordentlichen Studien

Die Anzahl der ordentlichen Studien hat im Jahr 2008 erstmals die Marke von 1100 überschritten. Dieser Anstieg basiert auf einem Zuwachs an Studierenden aus der EU und aus Drittstaaten, wo wir auch erstmals die Marke von 100 überschritten haben. Die Tatsache, dass dieser Anstieg vor allem in den künstlerischen Studien zu verzeichnen ist, belegt die internationale Attraktivität dieser Programme.



Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.8

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing)

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	11	9	20	2	1	3	13	10	23
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	0	0	0	1	2	3	1	2	3
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)	11	9	20	3	3	6	14	12	26

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	8	6	14	2	0	2	10	6	16
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	2	0	2	7	4	11	9	4	13
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	10	6	16	9	4	13	19	10	29

Art der Mobilitätsprogramme	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	11	4	15	0	0	0	11	4	15
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	1	0	1	2	1	3	3	1	4
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)	12	4	16	2	1	3	14	5	19

	EU			Gastland Drittstaaten			Gesamt		
	CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	8	2	10	1	1	2	9	3	12
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	5	3	8	2	0	2	7	3	10
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)	13	5	18	3	1	4	16	6	22

Im Jahr 2008 konnten wir die Anzahl der Outgoings weitgehend halten und zugleich das damit verbundene Problem fortschreiben. Bezogen auf unsere Zahl der Studierenden ist dieser Wert sehr gering. Die Gründe dafür liegen nicht in einem Desinteresse der Studierenden, sondern an den sich verschärfenden Lebensbedingungen, die ökonomisch kaum mehr erlauben, eine mit den Erasmus-Programmen verbundene Doppelexistenz aus einer weiterlaufenden Infrastruktur vor Ort und an der Gasthochschule zu führen. Zugleich unterbindet die wachsende Abhängigkeit von Nebenerwerbsjobs die Mobilität. Vor diesem Hintergrund ist es der Akademie kaum möglich, diesen Kreislauf zu durchbrechen.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.9

Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming)

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	19	8	27	4	0	4	23	8	31
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	3	1	4	4	5	9	7	6	13
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09)	22	9	31	8	5	13	30	14	44

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	16	14	30	4	1	5	20	15	35
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	1	3	4	2	4	6	3	7	10
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08)	17	17	34	6	5	11	23	22	45

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	13	6	19	1	0	1	14	6	20
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	1	0	1	4	4	8	5	4	9
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07)	14	6	20	5	4	9	19	10	29

Art der Mobilitätsprogramme	Staatsangehörigkeit								
	EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CEEPUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ERASMUS	22	5	27	2	0	2	24	5	29
LEONARDO da VINCI	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige	0	0	0	2	0	2	2	0	2
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06)	22	5	27	4	0	4	26	5	31

Die Anzahl der Incomings ist mehr oder weniger ident mit dem Vorjahreswert und liegt beinahe doppelt so hoch wie jener der Outgoings. Dieses Ungleichgewicht führt zu einer starken Belastung unserer Lehre, die dadurch für mehr und mehr Studierende entsprechende Infrastruktur bereitstellen muss. Wenn man so will, bilden 44 Incomings soviel Studierende wie eine ganze Klasse in der Studienrichtung bildende Kunst oder beinahe so viele wie eine ganze Studienrichtung vergleichbar dem Bachelor Programm in der Architektur. D.h. anstelle den Austausch zwischen Incomings und Outgoings äquivalent zu halten, führt das internationale Interesse an unseren Studienangeboten zu einer sukzessiven Mehrbelastung, für die wir im Sinne der weiteren Internationalisierung der Akademie eine Antwort finden müssen. Gleichmaßen nehmen die Betreuungserfordernisse der Incomings zu – sei es mit Blick auf das problematische Fremdenrecht, sei es im Sinne der best möglichen Integration in die Lehre.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.10

Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
21	Künste		0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
5	INGENIEURWESEN, VERARB. GEWERBE u. BAUGEWERBE		0	0	0	3	3	6	0	0	0	3	3	6
58	Architektur und Baugewerbe		0	0	0	3	3	6	1	1	2	4	4	8
		Masterstudium	0	0	0	3	3	6	1	1	2	4	4	8
		Doktoratsstudium	0	1	1	2	1	3	0	0	0	2	2	4
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) - insgesamt			0	1	1	5	4	9	1	1	2	6	6	12

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit									Gesamt		
			Österreich			EU			Drittstaaten					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
21	Künste		0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
5	INGENIEURWESEN, VERARB. GEWERBE u. BAUGEWERBE		0	0	0	1	1	2	0	0	0	1	1	2
58	Architektur und Baugewerbe		0	0	0	1	2	3	0	0	0	1	2	3
		Masterstudium	0	0	0	1	2	3	0	0	0	1	2	3
		Doktoratsstudium	0	0	0	1	1	2	2	0	2	3	1	4
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08) - insgesamt			0	0	0	2	3	5	2	0	2	4	3	7

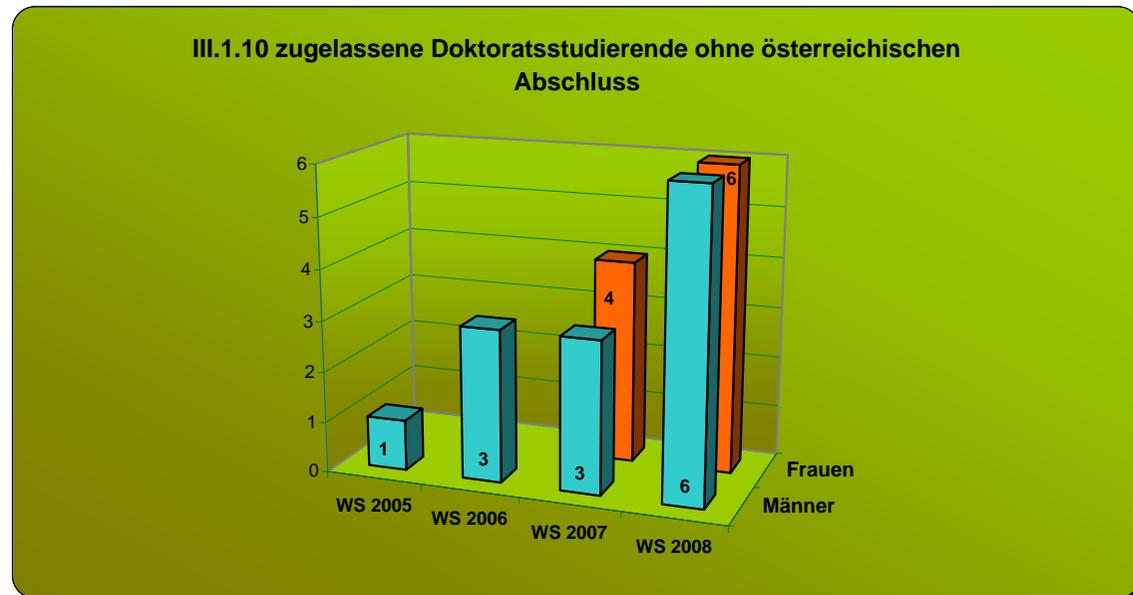
Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit													
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt				
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE					2		2		1		1		3		3
21	Künste					2		2		1		1		3		3
		Masterstudium														
		Doktoratsstudium				2		2		1		1		3		3
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07) - insgesamt						2		2		1		1		3		3

Semester	Curriculum ¹	Art des Studiums	Staatsangehörigkeit													
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt				
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt		
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE				1		1							1		1
21	Künste				1		1							1		1
		Masterstudium														
		Doktoratsstudium				1		1						1		1
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06) - insgesamt					1		1							1		1

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

III.1.10 Anzahl der zu einem Magister- oder Doktoratsstudium zugelassenen Studierenden ohne österreichischen Bakkalaureats-, Magister- oder Diplomabschluss

Durch die Einführung des Masterprogramms in der Architektur konnten wir die Anzahl der Studierenden ohne österreichischen Abschluss beinahe verdoppeln. Diese Tendenz bestätigt, dass sich durch die Einführung der Bologna-Studienarchitektur die Universität einen weiteren InteressentInnenkreis erschließen kann und damit Teil eines internationalen Hochschulraumes wird. Die geplante Einführung weiterer Master-Programme in den nächsten Jahren sollte diese Entwicklung fördern.



Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.11

Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme

	Gesamt 2008
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	0
Gesamt 2007	
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	0
Gesamt 2006	
Anzahl der internationalen Joint Degrees/Double Degree-Programme	0

2008 haben wir der weiteren Planung möglicher Joint Degree Programme mit einer englischen und einer türkischen Universität gewidmet. Gemeinsam haben diese Joint Degree Konzepte transdisziplinäre Studienangebote, die auf der Masterebene entwickelt werden und die je spezifischen Kompetenzen der Universitäten verknüpfen sollen. Interessant war dabei, wie schwierig die Kompatibilität der Vorstellungen wird, wenn man sich trotz Bologna-Terminologie und Absichten auf studienrechtliche und vor allem national hoch differente ökonomische Bedingungen einlassen muss. Diese Differenzen haben zur Verschiebung der Programme ins Jahr 2010 geführt.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.1.12

Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

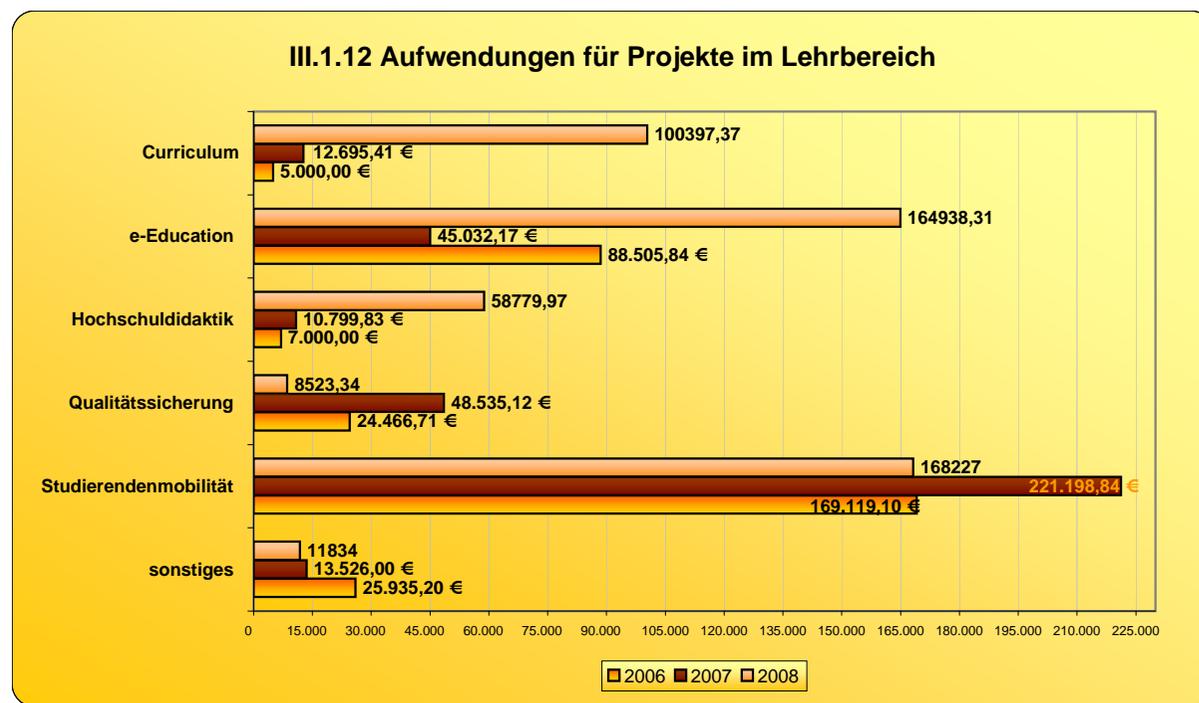
Art des Projektes	Gesamt 2008
Curriculum-Entwicklung	€ 11.834,00
e-Education	€ 168.227,00
Hochschuldidaktik	€ 8.523,34
Qualitätssicherung in der Lehre	€ 58.779,97
Studierendenmobilität	€ 164.938,31
sonstige	€ 100.397,37
Insgesamt	€ 512.699,99

Art des Projektes	Gesamt 2007
Curriculum-Entwicklung	€ 12.695,41
e-Education	€ 45.032,17
Hochschuldidaktik	€ 10.799,83
Qualitätssicherung in der Lehre	€ 48.535,12
Studierendenmobilität	€ 221.198,84
sonstige	€ 13.526,00
Insgesamt	€ 351.787,37

Art des Projektes	Gesamt 2006
Curriculum-Entwicklung	€ 5.000,00
e-Education	€ 88.505,84
Hochschuldidaktik	€ 7.000,00
Qualitätssicherung in der Lehre	€ 24.466,71
Studierendenmobilität	€ 169.119,10
sonstige	€ 25.935,20
Insgesamt	€ 320.026,85

III.1.12 Aufwendungen für Projekte im Lehrbereich in Euro

Die Akademie der bildenden Künste hat im Jahr 2008 über 500.000,- € für Projekte im Lehrbereich aufgebracht. Im Zentrum stand dabei der weitere Ausbau der e-Education und deren Einbindung in internationale Datenbankstrukturen (z.B.: GAMA – Gateway to the Archives of Media Art) und die Entwicklung eines Arts- and Science Portals, das die webbasierte Verknüpfung und Aufbreitung von Lehrplattformen modellhaft abbildet. Weiters haben wir den Bereich drittmittelfinanzierter Projekte auf nationaler und internationaler Ebene massiv gesteigert und damit unsere Programme und Lehrangebote über die Grenzen der Universität hinaus vermitteln können.



Kernprozesse

Forschung und Entwicklung

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.1

Anteilsmäßige Zuordnung des im Bereich F&E tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

Wissenschaftszweig ¹	2008	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	33,3%	16,6%	25,0%
12	Physik, Mechanik, Astronomie	2,8%	3,7%	3,3%
13	Chemie	2,8%	3,7%	3,3%
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	27,7%	9,2%	18,4%
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	16,7%	27,8%	22,2%
24	Architektur	16,7%	27,8%	22,2%
28	Verkehrswesen, Verkehrsplanung	0,0%	0,0%	0,0%
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	5,6%	2,8%	4,2%
56	Raumplanung	0,0%	0,0%	0,0%
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	5,6%	0,0%	2,8%
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	0,0%	2,8%	1,4%
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	44,4%	52,8%	48,6%
61	Philosophie	5,6%	0,0%	2,8%
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%
68	Kunstwissenschaften	27,7%	22,2%	25,0%
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	11,1%	30,6%	20,8%
Insgesamt		100,0%	100,0%	100,0%

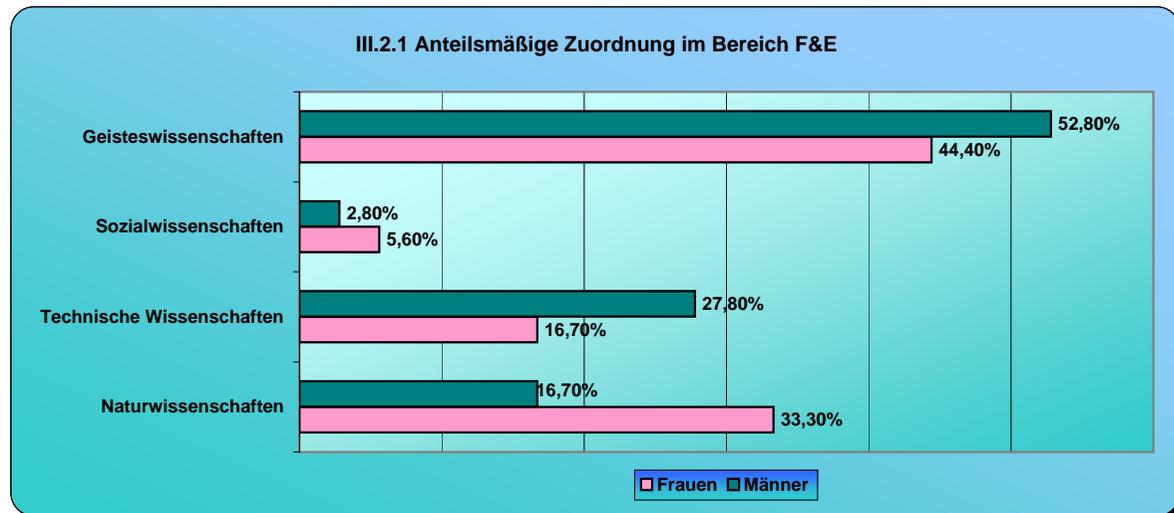
Wissenschaftszweig ¹	2007	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	38,4%	18,7%	28,6%
12	Physik, Mechanik, Astronomie	3,8%	4,1%	4,0%
13	Chemie	3,8%	4,1%	4,0%
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	30,8%	10,5%	20,6%
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	7,7%	25,0%	16,4%
24	Architektur	7,7%	25,0%	16,4%
28	Verkehrswesen, Verkehrsplanung	0,0%	0,0%	0,0%
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	15,4%	0,0%	7,7%
56	Raumplanung	0,0%	0,0%	0,0%
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	7,7%	0,0%	3,9%
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	7,7%	0,0%	3,8%
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	38,5%	56,3%	47,3%
61	Philosophie	7,7%	3,1%	5,4%
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%
68	Kunstwissenschaften	23,1%	18,8%	20,9%
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	7,7%	34,4%	21,0%
Insgesamt		100,0%	100,0%	100,0%

Wissenschaftszweig ¹	2006	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	40,0%	22,2%	31,1%
12	Physik, Mechanik, Astronomie	0,0%	3,6%	1,8%
13	Chemie	0,0%	3,7%	1,9%
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	40,0%	14,8%	27,4%
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0,0%	11,1%	5,6%
24	Architektur	0,0%	11,1%	5,6%
28	Verkehrswesen, Verkehrsplanung	0,0%	0,0%	0,0%
29	Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	20,0%	0,0%	10,0%
56	Raumplanung	0,0%	0,0%	0,0%
58	Pädagogik, Erziehungswissenschaften	10,0%	0,0%	5,0%
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	10,0%	0,0%	5,0%
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	40,0%	66,7%	53,3%
61	Philosophie	10,0%	5,6%	7,8%
66	Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0%	0,0%	0,0%
68	Kunstwissenschaften	20,0%	27,8%	23,9%
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	10,0%	33,3%	21,6%
Insgesamt		100,0%	100,0%	100,0%

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

III.2.1 Anteilmäßige Zuordnung des im Bereich F&E tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

Die Entwicklung und Erschließung der Künste und die Forschung bilden an der Akademie der bildenden Künste einen wesentlichen Teil ihrer Agenden und wirken unmittelbar auf die Lehre am Haus zurück. In den hier zur Disposition stehenden Wissenschaftszweigen bilden die Geisteswissenschaften nahezu die Hälfte des Personals und die Natur- und technischen Wissenschaften teilen sich in etwa äquivalent die andere Hälfte. Signifikant ist der hohe Anteil an Interdisziplinarität, die für das ganze Haus charakteristisch ist und eine Forschung indiziert, die sich an Fragestellungen und nicht an Disziplinen orientiert. Was sie verbindet, ist ein methodenkritischer Schwerpunkt, der für die verschiedenen Forschungsbereiche eine zentrale Rolle spielt.



Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.2

Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

2008		Forschungsart (bei F&E-Projekten)												
		Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Gesamt				
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹														
Wissenschaftszweige														
1 NATURWISSENSCHAFTEN		2	2	0	4	0	0	0	0	2	2	0	4	
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		2	2	0	4	0	0	0	0	2	2	0	4	
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		2	1	0	3	0	0	0	0	2	1	0	3	
68 Kunstwissenschaften		2	1	0	3	0	0	0	0	2	1	0	3	
Kunstzweige														
8 BILDENDE KUNST		5	0	0	5	0	0	0	0	5	0	0	5	
81 Bildende Kunst		5	0	0	5	0	0	0	0	5	0	0	5	
9 DARSTELLEND KUNST/Film und Fernsehen		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE		8	1	0	9	0	0	0	0	8	1	0	9	
102 Konservierung und Restaurierung		7	0	0	7	0	0	0	0	7	0	0	7	
103 Lehramt (BE, WE, TG)		1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2	
		Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation												
Insgesamt 2008		EU	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2
		Bund (Ministerien)	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
		Land	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
		Gemeinden und Gemeindeverbände	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1
		FWF	4	0	0	4	0	0	0	0	4	0	0	4
		sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesetzliche Interessenvertretungen	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2
		Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		sonstige	6	3	0	9	0	0	0	0	6	3	0	9
Gesamt		17	4	0	21	0	0	0	0	17	4	0	21	

2007	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Forschungsart (bei F&E-Projekten)												
		Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Gesamt				
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	
Wissenschaftszweige														
1	NATURWISSENSCHAFTEN	3	2	0	5	0	0	0	0	3	2	0	5	
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	3	2	0	5	0	0	0	0	3	2	0	5	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	
68	Kunstwissenschaften	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	
Kunstzweige														
8	BILDENDE KUNST	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2	
81	Bildende Kunst	2	0	0	2	0	0	0	0	2	0	0	2	
9	DARSTELLEND KUNST/Film und Fernsehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	9	1	0	10	0	0	0	0	9	1	0	10	
102	Konservierung und Restaurierung	8	0	0	8	0	0	0	0	8	0	0	8	
103	Lehramt (BE, WE, TG)	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2	
		Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation												
		EU	1	1	0	2	0	0	0	0	1	1	0	2
		Bund (Ministerien)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Land	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		FWF	3	0	0	3	0	0	0	3	0	0	3	
		sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Unternehmen	1	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	
		Gesetzliche Interessenvertretungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		sonstige	10	2	0	12	0	0	0	10	2	0	12	
		Gesamt	15	3	0	18	0	0	0	15	3	0	18	
Insgesamt 2007														

2006	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Forschungsart (bei F&E-Projekten)										
		Angewandte Forschung				Experimentelle Entwicklung				Gesamt		
		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt	national	EU	Dritt- staaten
Wissenschaftszweige												
	1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige												
	8 BILDENDE KUNST	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1
	81 Bildende Kunst	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1
	9 DARSTELLEND KUNST/Film und Fernsehen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	2	0	4	0	1	0	1	0	3	5
	102 Konservierung und Restaurierung	2	2	0	4	0	0	0	0	0	2	4
	103 Lehramt (BE, WE, TG)	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation												
	EU	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	1
	Bund (Ministerien)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Land	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1
	Gemeinden und Gemeindeverbände	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1
	FWF	1	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Unternehmen	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1
	Gesetzliche Interessenvertretungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	sonstige	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	1
	Gesamt	3	2	0	5	0	1	0	1	3	3	6

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Jahr 2008 konnte die Akademie der bildenden Künste Wien die Anzahl der entsprechenden Projekte wieder erhöhen. Die internationalen Projekte nehmen darin 20% unserer Aktivitäten ein, ein Wert, den es im Sinne der Transnationalität von Forschungsprojekten noch zu steigern gilt. Das im Jahr 2008 vom FWF eingerichtete EEK Programm, das erstmals auch die künstlerische Forschung adressiert, hat beim ersten Call an der Akademie zu 20 Projektanträgen geführt und belegt damit das breite Interesse an diesem Bereich, für den bisher die notwendigen Strukturen gefehlt haben. Mit der realen Ausschreibung im Jahr 2009 wird damit der Grundstein gelegt für eine signifikante Erhöhung der Projektanzahl.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.3

Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und extern evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

2008		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
Wissenschaft-/Kunstzweig ¹							
Wissenschaftszweige							
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige							
8	BILDENDE KUNST	0	1	0	0	0	1
81	Bildende Kunst	0	1	0	0	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICH ZWEIGE	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 2008		0	1	0	0	0	1

2007		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					Gesamt
		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	
Wissenschaft-/Kunstzweig ¹							
Wissenschaftszweige							
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
Kunstzweige							
8	BILDENDE KUNST	0	1	0	0	0	1
81	Bildende Kunst	0	1	0	0	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICH ZWEIGE	0	0	0	0	0	0
Insgesamt 2007		0	1	0	0	0	1

2006		Forschungsart (bei F&E-Projekten)					
Wissenschaft-/Kunstzweig ¹		Grundlagen- forschung	Angewandte Forschung	Experimentelle Entwicklung	Klinische Studien	sonstige	Gesamt
Wissenschaftszweige							
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	0	0	0	0	3
68	Kunstwissenschaften	3	0	0	0	0	3
Kunstzweige							
8	BILDENDE KUNST	0	0	0	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	5	0	0	0	5
102	Konservierung und Restaurierung	0	5	0	0	0	5
Insgesamt 2006		3	5	0	0	0	8

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

An der Akademie der bildenden Künste Wien läuft im Beobachtungsjahr nur ein Projekt, das extern evaluiert wurde. Hervorzuheben bleibt die Schwierigkeit der Evaluierung von Projekten im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste, für die es kaum indikative Parameter gibt. Deshalb hat die Akademie im Jahr 2008 gemeinsam mit der AQA begonnen, ein Evaluierungsprojekt für die Bildende Kunst zu konzipieren, das vorerst der künstlerischen Lehre gewidmet ist, aber für die Evaluierung der entsprechenden Forschung Indikatoren liefern soll.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.4

Anzahl der Forschungsstipendiatinnen und Forschungsstipendiaten

2008

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	4	0	4	
13	Chemie	4	0	4	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	3	6	
68	Kunstwissenschaften	3	3	6	
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	0	0	0	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0	
Insgesamt 2008		7	3	10	
Fördergeber-Organisation					
		FWF	2	0	2
		ÖAW	0	0	0
		EU	2	0	2
		Bund	0	0	0
		ÖAD	0	0	0
		ÖFG	0	0	0
		sonstige	3	3	6
Insgesamt 2008		Gesamt	7	3	10

2007

Wissenschaftszweig ¹ Kunstzweig		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	3	0	3
13	Chemie	3	0	3
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3	4	7
68	Kunstwissenschaften	3	4	7
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	0	0	0
Insgesamt 2007		6	4	10
Fördergeber-Organisation				
Insgesamt 2007	FWF	2	0	2
	ÖAW	0	0	0
	EU	1	0	1
	Bund	0	0	0
	ÖAD	0	0	0
	ÖFG	0	0	0
	sonstige	3	4	7
	Gesamt	6	4	10

2006		Frauen	Männer	Gesamt	
Wissenschaftszweig ¹	Kunstszweig				
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	
13	Chemie	1	0	1	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	
Kunstszweige					
8	BILDENDE KUNST	0	0	0	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	2	0	2	
102	Konservierung und Restaurierung	2	0	2	
Insgesamt 2006		3	0	3	
Fördergeber-Organisation					
		FWF	0	0	0
		ÖAW	0	0	0
		EU	0	0	0
Insgesamt 2006		Bund	2	0	2
		ÖAD	0	0	0
		ÖFG	0	0	0
		sonstige	1	0	1
		Gesamt	3	0	3

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Akademie der bildenden Künste Wien kann im Jahr 2008 wieder auf 10 ForschungsstipendiatInnen verweisen, die im Rahmen ihrer Doktoratsprogramme oder Forschungsprojekte am Hause wirken. Neben ihrer Forschung und den damit verbundenen Resultaten liefern diese StipendiatInnen auch eine wichtige Motivation für andere Studierende, sich diesem Bereich zuzuwenden und als Karrieremöglichkeit zu betrachten. In diesem Sinne ist die Zahl der StipendiatInnen auch konstitutiv für die Wahrnehmung der Forschung als anzustrebendes Berufsbild. Die Tatsache, dass die Hälfte der StipendiatInnen aus einem künstlerischen Studium in die Forschung gegangen sind, ist daher für unser Haus und die Rolle der Kunst und ihrer Perspektiven umso wichtiger.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.5

Anzahl der über F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/Künstlerinnen und Künstler

2008				
Wissenschafts-/Kunstzweige ¹				
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1
13	Chemie	1	0	1
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	1	4
102	Konservierung und Restaurierung	3	1	4
Insgesamt 2008		4	1	5

2007

Wissenschafts-/Kunstzweige ¹				
		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	1	1	2
13	Chemie	1	1	2
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
68	Kunstwissenschaften	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	0	3
102	Konservierung und Restaurierung	3	0	3
Insgesamt 2007		5	1	6

2006

Wissenschafts-/Kunstzweige ¹		Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftszweige				
1	NATURWISSENSCHAFTEN	2	1	3
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	2	1	3
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	1	0	1
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	1	0	1
Kunstzweige				
8	BILDENDE KUNST	0	0	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	3	1	4
101	Architektur	0	0	0
102	Konservierung und Restaurierung	3	1	4
Insgesamt 2006		6	2	8

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Im Jahr 2008 konnte die Akademie der bildenden Künste Wien wieder 5 WissenschaftlerInnen über Drittmittelprojekte an unser Haus binden. Erwartungsgemäß handelt es sich dabei vor allem um Projekte aus dem Bereich der Naturwissenschaften und der Konservierung Restaurierung, die ein Nahverhältnis zu anwendungsorientierten Bereichen haben und daher auf entsprechende Ressourcen setzen können. Dieses ökonomiepolitische Paradigma gilt es im Sinne universitärer Forschung aufzulösen, dafür bedarf es aber einer Kurskorrektur jenseits der universitären Grenzen. Die Neueinrichtung des EEK Programms beim FWF im Jahr 2008 war ein erster und wichtiger Schritt in diese Richtung.

Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.6

Anzahl der Doktoratsstudien

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	1	2	3	1	0	1	0	1	1	2	3	5
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	1	2	3	1	0	1	0	1	1	2	3	5
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	30	14	44	6	9	15	7	2	9	43	25	68
21 Künste	30	14	44	6	9	15	7	2	9	43	25	68
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
58 Architektur und Baugewerbe	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	2	3
Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) - insgesamt	31	18	49	7	9	16	8	3	11	46	30	76

Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit											
	Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	21	14	35	6	5	11	3	4	7	30	23	53
21 Künste	21	14	35	6	5	11	3	4	7	30	23	53
4 NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
44 Exakte Naturwissenschaften	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
5 ING.WESEN, VERARB./BAUWERBE	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
58 Architektur und Baugewerbe	0	3	3	0	0	0	0	0	0	0	3	3
Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08) - insgesamt	22	17	39	7	5	12	3	4	7	32	26	58

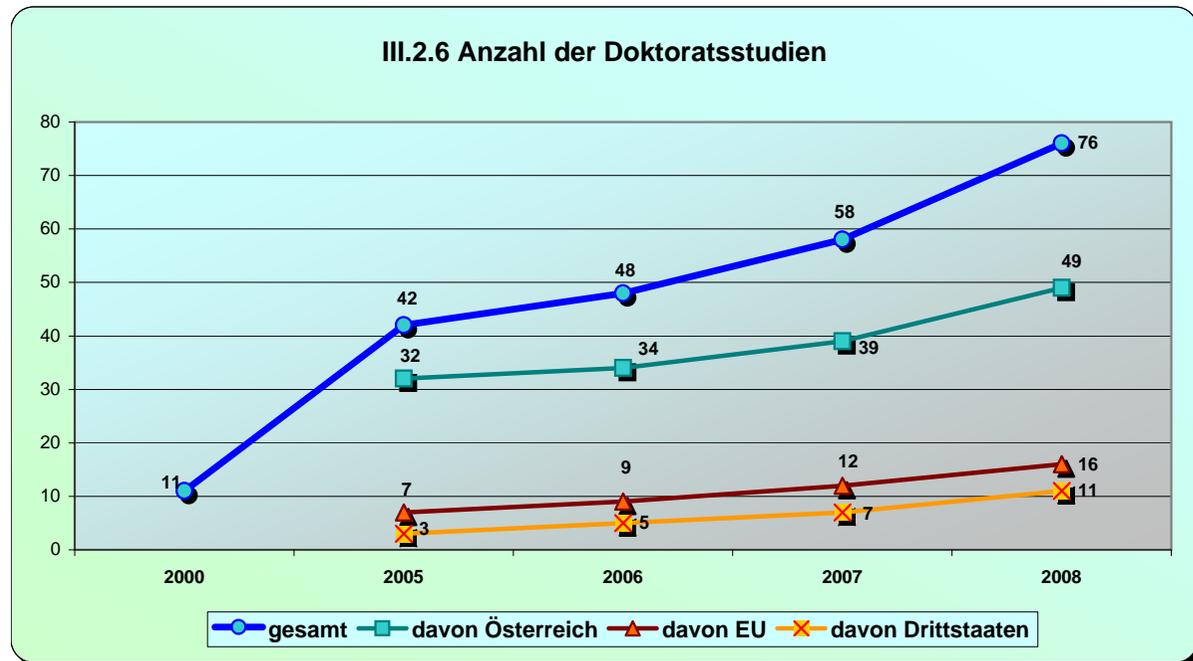
Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1 ERZIEHUNG		1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft		1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	sonstiges Doktoratsstudium	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		20	11	31	5	4	9	3	1	4	28	16	44	
21 Künste		20	11	31	5	4	9	3	1	4	28	16	44	
	sonstiges Doktoratsstudium	20	11	31	5	4	9	3	1	4	28	16	44	
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE		0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
58 Architektur und Baugewerbe		0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
	sonstiges Doktoratsstudium	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	0	1	
Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07) - insgesamt		21	13	34	5	4	9	4	1	5	30	18	48	

Curriculum ¹	Art des Doktoratsstudiums	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG		6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	10
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft		6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	10
	sonstiges Doktoratsstudium	6	4	10	0	0	0	0	0	0	6	4	10
2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE		13	7	20	5	2	7	2	1	3	20	10	30
21 Künste		12	7	19	5	2	7	2	1	3	19	10	29
	sonstiges Doktoratsstudium	12	7	19	5	2	7	2	1	3	19	10	29
22 Geisteswissenschaften		1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
	sonstiges Doktoratsstudium	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	1
5 ING.WESEN, VERARB./BAUGEWERBE		0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
58 Architektur und Baugewerbe		0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
	sonstiges Doktoratsstudium	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2
Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06) - insgesamt		19	13	32	5	2	7	2	1	3	26	16	42

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

III.2.6 Anzahl der Doktoratsstudien

Mit 76 Doktoratsstudien hat die Akademie der bildenden Künste Wien im Jahr 2008 ihren Höchststand erreicht. Die Doktoratsstudien, die noch vor Jahren eine Ausnahmeerscheinung darstellten, bilden zusammen genommen nun die viertgrößte Studienrichtung am Hause. Wesentlich gehen diese Zahlen auf das geisteswissenschaftliche Doktoratsstudium zurück, das die in den letzten Jahren vollkommen neu besetzten Professuren im kulturwissenschaftlichen Bereich und in der Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft in ihrer Qualität und internationalen Reichweite bestätigen. Die Tatsache, dass über ein Drittel der Studierenden nicht aus Österreich kommt, unterstreicht diese Perspektive.



Akademie der bildenden Künste Wien

III.2.8

Anzahl der Doktoratsstudien Studierender, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	21 Künste	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3
	Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) - insgesamt	1	2	3	0	0	0	0	0	0	0	1	2	3

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	1	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	21 Künste	1	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4
	Wintersemester 2007 (Stichtag: 21.12.07) - insgesamt	1	3	4	0	0	0	0	0	0	0	1	3	4

Semester	Curriculum ¹	Staatsangehörigkeit												
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
	2 GEISTESWISS. UND KÜNSTE	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	1	2	3
	21 Künste	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	1	2	3
	Wintersemester 2006 (Stichtag: 12.02.07) - insgesamt	0	2	2	0	0	0	1	0	1	1	1	2	3

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Mit 3 Studierenden, die einen FH-Studiengang abgeschlossen haben, bildet dieser Anteil eine minoritäre Figur in den Doktoratsstudien. In diesem Sinne ist der Anteil der FH-AbsolventInnen an unserem postgradualen Lehrangebot konstant aber auch darin begründet, dass wir nicht alle Anträge von Studierenden mit FH-Hintergrund annehmen. Die Anzahl der Anträge mit FH Hintergrund aus Deutschland wächst und damit auch das Problem der sehr unterschiedlichen Qualifikationen, die nur selten unseren Ansprüchen für eine Gleichwertigkeit genügen. Damit ist die Zahl kein Indikator für mangelndes Interesse sondern ein Ausdruck für Qualitätssicherung.

Output und Wirkungen der Kernprozesse

Lehre und Weiterbildung

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.1

Anzahl der Studienabschlüsse

Studienjahr 2007/08	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit														
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt					
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt			
1	ERZIEHUNG	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	20	6	26	3	0	3	0	1	1	23	7	30			
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Gesamt	20	6	26	3	0	3	0	1	1	23	7	30			
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
21	Künste	Erstabschluss	41	19	60	14	7	21	7	1	8	62	27	89			
		weiterer Abschluss	1	1	2	2	0	2	0	0	0	3	1	4			
		Gesamt	42	20	62	16	7	23	7	1	8	65	28	93			
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
58	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	7	9	16	1	1	2	0	0	0	8	10	18			
		weiterer Abschluss	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2			
		Gesamt	7	11	18	1	1	2	0	0	0	8	12	20			
Studienart																	
		Erstabschluss	68	34	102	18	8	26	7	2	9	93	44	137			
		davon Diplomstudium	67	33	100	17	8	25	7	2	9	91	43	134			
		davon Bachelorstudium	1	1	2	1	0	1	0	0	0	2	1	3			
		weiterer Abschluss	1	3	4	2	0	2	0	0	0	3	3	6			
		davon Masterstudium	0	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	2			
		davon Doktoratsstudium	1	1	2	2	0	2	0	0	0	3	1	4			
		Gesamt	69	37	106	20	8	28	7	2	9	96	47	143			

Studienjahr 2006/07	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG	Erstabschluss	9	5	14	0	1	1	10	5	15			
		weiterer Abschluss			0	0	0	0	0	0	0			
		Gesamt	9	5	14	0	0	1	0	1	10	5	15	
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	Erstabschluss	9	5	14	0	1	1	10	5	15			
		weiterer Abschluss			0	0	0	0	0	0	0			
		Gesamt	9	5	14	0	0	1	0	1	10	5	15	
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	Erstabschluss	28	18	46	7	7	14	6	4	10	41	29	70
		weiterer Abschluss		2	2	2	2	2		0	0	4	4	
		Gesamt	28	20	48	7	9	16	6	4	10	41	33	74
21	Künste	Erstabschluss	28	18	46	7	7	14	6	4	10	41	29	70
		weiterer Abschluss		2	2	2	2	2		0	0	4	4	
		Gesamt	28	20	48	7	9	16	6	4	10	41	33	74
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE	Erstabschluss	5	7	12	3	3	0	5	10	15			
		weiterer Abschluss			0	0	0	0	0	0	0			
		Gesamt	5	7	12	0	3	3	0	0	5	10	15	
58	Architektur und Baugewerbe	Erstabschluss	5	7	12	3	3	0	5	10	15			
		weiterer Abschluss			0	0	0	0	0	0	0			
		Gesamt	5	7	12	0	3	3	0	0	5	10	15	
Studienart														
Erstabschluss														
davon Diplomstudium			42	30	72	7	10	17	7	4	11	56	44	100
davon Bakkalaureatsstudium					0			0			0	0	0	0
weiterer Abschluss														
davon Magisterstudium					0			0			0	0	0	0
davon Doktoratsstudium				2	2		2	2			0	0	4	4
Gesamt			42	32	74	7	12	19	7	4	11	56	48	104
davon Diplomstudium			42	30	72	7	10	17	7	4	11	56	44	100
davon Bakkalaureatsstudium			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Magisterstudium			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Doktoratsstudium			0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4

Studienjahr 2005/06	Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Staatsangehörigkeit											
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	ERZIEHUNG		24	8	32	1		1				25	8	33
		Erstabschluss	24	7	31	1		1				25	7	32
		weiterer Abschluss		1	1								1	1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		24	8	32	1		1				25	8	33
		Erstabschluss	24	7	31	1		1				25	7	32
		weiterer Abschluss		1	1								1	1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		Erstabschluss	28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		weiterer Abschluss												
21	Künste		28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		Erstabschluss	28	25	53	6	3	9	6	8	14	40	36	76
		weiterer Abschluss												
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		6	7	13	2		2	1		1	9	7	16
		Erstabschluss	5	7	12	2		2	1		1	8	7	15
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
58	Architektur und Baugewerbe		6	7	13	2		2	1		1	9	7	16
		Erstabschluss	5	7	12	2		2	1		1	8	7	15
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben		1		1							1		1
		Erstabschluss												
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
99	Nicht bekannt/keine näheren Angaben		1		1							1		1
		Erstabschluss												
		weiterer Abschluss	1		1							1		1
		Diplomstudium	57	39	96	9	3	12	7	8	15	73	50	123
		Bakkalaureatsstudium												
		Magisterstudium												
		Doktoratsstudium	2	1	3							2	1	3
		Erstabschluss	57	39	96	9	3	12	7	8	15	73	50	123
		Diplomstudium	57	39	96	9	3	12	7	8	15	73	50	123
		Bakkalaureatsstudium												
		weiterer Abschluss	2	1	3							2	1	3
		Magisterstudium												
		Doktoratsstudium	2	1	3							2	1	3
		Gesamt	59	40	99	9	3	12	7	8	15	75	51	126

Studienjahr 2004/05

1	ERZIEHUNG	28	6	34				1	1	2	29	7	36
	Erstabschluss	27	6	33				1	1	2	28	7	35
	weiterer Abschluss	1		1							1		1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	28	6	34				1	1	2	29	7	36
	Erstabschluss	27	6	33				1	1	2	28	7	35
	weiterer Abschluss	1		1							1		1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	36	22	58	6	3	9	4	8	12	46	33	79
	Erstabschluss	35	22	57	5	3	8	4	7	11	44	32	76
	weiterer Abschluss	1		1	1		1		1	1	2	1	3
21	Künste	36	22	58	6	3	9	4	8	12	46	33	79
	Erstabschluss	35	22	57	5	3	8	4	7	11	44	32	76
	weiterer Abschluss	1		1	1		1		1	1	2	1	3
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUWERBE	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	Erstabschluss	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	weiterer Abschluss												
58	Architektur und Baugewerbe	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	Erstabschluss	2	3	5	1	1	2	1		1	4	4	8
	weiterer Abschluss												
	Diplomstudium	64	31	95	6	4	10	6	8	14	76	43	119
	Bakkalaureatsstudium												
	Magisterstudium												
	Doktoratsstudium	2		2	1		1		1	1	3	1	4
	Erstabschluss	64	31	95	6	4	10	6	8	14	76	43	119
	Diplomstudium	64	31	95	6	4	10	6	8	14	76	43	119
	Bakkalaureatsstudium												
	weiterer Abschluss	2		2	1		1		1	1	3	1	4
	Magisterstudium												
	Doktoratsstudium	2		2	1		1		1	1	3	1	4
	Gesamt	66	31	97	7	4	11	6	9	15	79	44	123

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Die Anzahl der Studienabschlüsse ist im Vergleich zum Vorjahr um fast 40% gestiegen. Dieser Zuwachs verdankt sich aber dem Auslaufen von drei Studienrichtungen im Bereich der bildenden Kunst und hat viele Studierende dazu bewogen, ihr Studium zu absolvieren ohne in neue Studienprogramme wechseln zu müssen. D.h. diese Zahl markiert trotz ihrer positiven Konnotation einen Ausreißer. In Summe sind die Abschlüsse konstant und entsprechen der allgemeinen Entwicklung, die auch im Indikator über die durchschnittliche Studiendauer abgelesen werden kann.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.2

Anzahl der Studienabschlüsse mit geförderttem Auslandsaufenthalt während des Studiums

Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
	EU	21	4	25
	Drittstaaten	1	4	5
Studienjahr 2007/08		22	8	30
Studienjahr	Gastland des Auslandsaufenthaltes	Frauen	Männer	Gesamt
	EU	12	5	17
	Drittstaaten	3	1	4
Studienjahr 2006/07		15	6	21
	EU	15	6	21
	Drittstaaten	7	4	11
Studienjahr 2005/06		22	10	32

Die Anzahl der Studienabschlüsse hat, wie in der letzten Wissensbilanz prognostiziert, wieder zugenommen und liegt mit Hinblick auf die relativ geringen Outgoingzahlen auf einem durchschnittlichen Jahresniveau. Wie schon im Kommentar für den Indikator für die Outgoings angemerkt, liegen die Mobilitätsprobleme nicht am Haus oder am Interesse der Studierenden, sondern an den allgemeinen ökonomischen Rahmenbedingungen, die wir kaum verändern können. Daher wird sich diese Zahl auch weiterhin auf einer Sockelebene bewegen.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.3

Anzahl der Absolventinnen und Absolventen, die an Weiterbildungsangeboten der Universität teilnehmen

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Österreich	0	0	0
EU	0	0	0
Drittstaaten	0	0	0
Insgesamt 2008	0	0	0

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Österreich	0	0	0
EU	0	0	0
Drittstaaten	0	0	0
Insgesamt 2007	0	0	0

Staatsangehörigkeit	Frauen	Männer	Gesamt
Österreich	0	0	0
EU	0	0	0
Drittstaaten	0	0	0
Insgesamt 2006	0	0	0

Das Weiterbildungsangebot für AbsolventInnen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Universität und vor allem in Hinblick auf das Life Long Learning als bildungskultureller Perspektive. Die Akademie hat deshalb 2008 begonnen, in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst ein eigenes Weiterbildungszentrum zu konzipieren, das unseren beiden Schulen helfen soll, diesen Bedarf zu decken und die möglichen Angebote spezifisch zu evaluieren und zu entwickeln.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.1.4

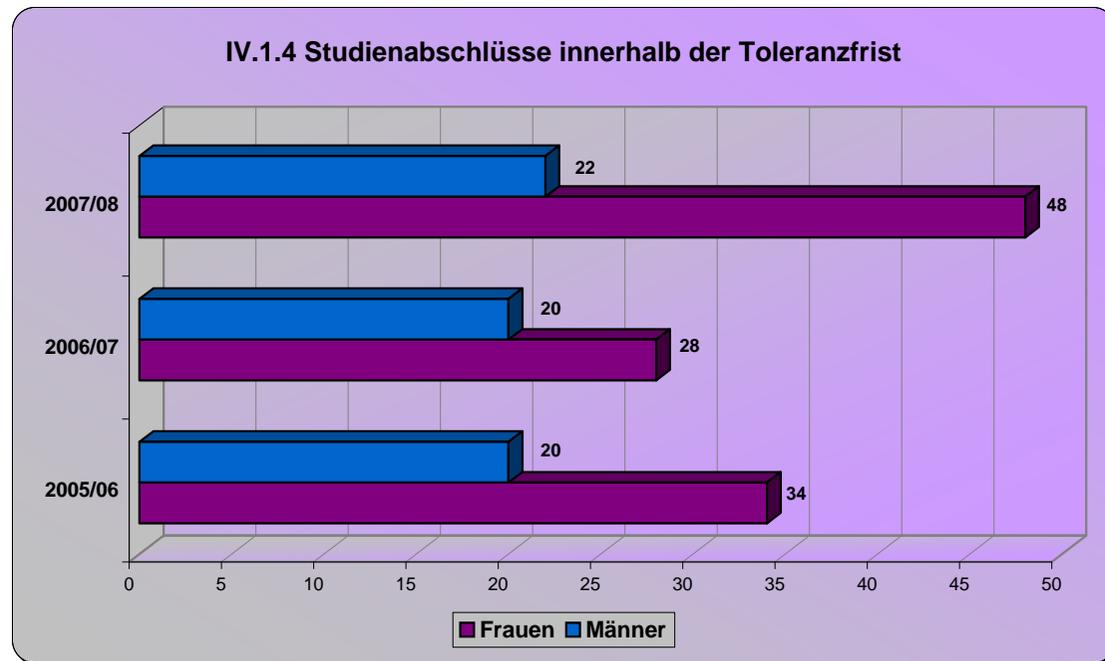
Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

Curriculum ¹	Art des Abschlusses	Studienjahr 2007/08			Art des Abschlusses	Studienjahr 2006/07			Studienjahr 2005/06		
		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG		12	2	14		3	0	3	2	1	3
	Erstabschluss	12	2	14	Erstabschluss	3	0	3	2	1	3
	weiterer Abschluss	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften		12	2	14		3	0	3	2	1	3
	Erstabschluss	12	2	14	Erstabschluss	3	0	3	2	1	3
	weiterer Abschluss	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		30	16	46		24	18	42	28	16	44
	Erstabschluss	30	16	46	Erstabschluss	24	17	41	28	16	44
	weiterer Abschluss	0	0	0	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0
21 Künste		30	16	46		24	21	45	28	16	44
	Erstabschluss	30	16	46	Erstabschluss	24	18	42	28	16	44
	weiterer Abschluss	0	0	0	weiterer Abschluss	0	3	3	0	0	0
5 ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		6	4	10		1	2	3	4	3	7
	Erstabschluss	6	4	10	Erstabschluss	1	2	3	4	3	7
	weiterer Abschluss	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
58 Architektur und Baugewerbe		6	4	10		1	2	3	4	3	7
	Erstabschluss	6	4	10	Erstabschluss	1	2	3	4	3	7
	weiterer Abschluss	0	0	0	weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0
	Erstabschluss	48	22	70	Diplomstudium (2)	28	19	47	34	20	54
	davon Diplomstudium (2)	46	22	68	Bakkalaureatsstudium (1)	0	0	0	0	0	0
	davon Bacherlorstudium (1)	2	0	0	Magisterstudium (1)	0	0	0	0	0	0
	weiterer Abschluss	0	0	0	Doktoratsstudium (1)	0	1	1	0	0	0
	davon Masterstudium (1)	0	0	0	Erstabschluss	28	19	47	34	20	54
	davon Doktoratsstudium (1)	0	0	0	Diplomstudium (2)	28	19	47	34	20	54
		0	0	0	Bakkalaureatsstudium (1)	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	weiterer Abschluss	0	1	1	0	0	0
		0	0	0	Magisterstudium (1)	0	0	0	0	0	0
		0	0	0	Doktoratsstudium (1)	0	1	1	0	0	0
Insgesamt	Gesamt	48	22	70	Gesamt	28	20	48	34	20	54

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

IV.1.4 Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer laut Curriculum zuzüglich Toleranzsemester

Wie beim Indikator für die Studienabschlüsse schon angemerkt, haben wir heuer einen enormen Zuwachs an Studienabschlüssen zu verzeichnen, der aber in auslaufenden oder curricular geänderten Studienprogrammen begründet liegt. In diesem Sinne markiert dieser Wert eine Ausnahmeerscheinung. Ansonsten ist die Abschlussrate konstanter Natur. Bemerkenswert ist diesmal aus genderspezifischer Perspektive der Anteil von knapp 70% Frauen bei den Studienabschlüssen. D.h. die Relevanz unserer Studienprogramme für Frauen und ihre Berufsvorstellungen ist mehr als gegeben.



Output und Wirkungen der Kernprozesse

Forschung und Entwicklung

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.1

Anzahl der Abschlüsse von Doktoratsstudien

Curriculum ¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
	999 Doktorat der Philosophie	0	1	1	1	0	1	0	0	0	1	1	2
4	NATURWISSENSCHAFTEN	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
	999 Doktorat der Naturwissenschaften	1	0	1	1	0	1	0	0	0	2	0	2
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	999 Doktorat der techn. Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt		1	1	2	2	0	2	0	0	0	3	1	4

Curriculum ¹		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4
	999 Doktorat der Philosophie	0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4
4	NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	999 Doktorat der Naturwissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	999 Doktorat der techn. Wissenschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt		0	2	2	0	2	2	0	0	0	0	4	4

Studienjahr 2005/06										
1	ERZIEHUNG		1	1					1	1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		1	1					1	1
5	ING.WESEN, VERARB. GEWERBE U. BAUGEWERBE		1	1				1		1
58	Architektur und Baugewerbe		1	1				1		1
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben		1	1				1		1
	99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben		1	1				1		1
Insgesamt			2	1	3			2	1	3
Studienjahr 2004/05										
1	ERZIEHUNG		1	1					1	1
14	Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften		1	1					1	1
2	GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE		1	1	1	1	1	1	2	3
21	Künste		1	1	1	1	1	1	2	3
Insgesamt			2	2	1	1	1	1	3	4

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Das Merkmal "Art des Doktoratsstudiums" bleibt unberücksichtigt, da es noch keine Abschlüsse in PhD-Doktoratsstudien gibt.

Mit 4 Doktoratsabschlüssen im Jahr 2008 ist die Anzahl konstant geblieben. Angesichts der enormen Zuwachsraten bei den Doktoratstudien wird die Anzahl der Abschlüsse aber indikativ für die Erfolgsquote dieser Studien. Die Tatsache, dass 2 Jahre für die Bewältigung der damit verbundenen Ansprüche nicht reichen, ist selbst auf bildungspolitischer Ebene in Europa bekannt und hat zur Ausweitung auf dreijährige Programme geführt. Die Akademie hat 2008 auch ein neues Doktoratstudium der Künste (ein PhD-in-Practice-Programm) konzipiert, das schon auf 4 Jahre ausgelegt ist. In diesem Sinne wird sich die Zahl der Abschlüsse im Verhältnis zu den Zuwachsraten erst in den nächsten Jahren niederschlagen.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.2

Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschaftszweige	2008	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN		35,5
13 Chemie		12,5
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		23
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		57
24 Architektur		54,5
29 Sonstige und interdisziplinäre Techn. Wissenschaften		2,5
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		11,5
56 Raumplanung		1,5
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften		9
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften		1
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		17
61 Philosophie		1
66 Sprach- und Literaturwissenschaften		0,5
68 Kunstwissenschaften		9,5
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften		6
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	9
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	10
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	51
Insgesamt 2008	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	22
	proceedings	5
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	14
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	10

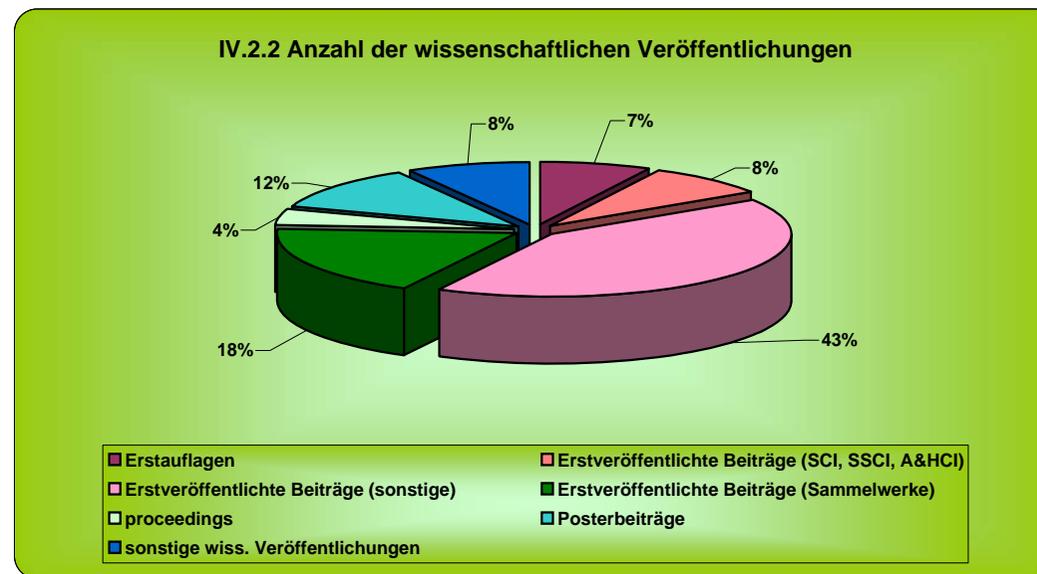
Wissenschaftszweige	2007	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN		45
12 Physik, Mechanik, Astronomie		0
13 Chemie		26
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		19
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		2
24 Architektur		2
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		46
61 Philosophie		4
68 Kunstwissenschaften		21
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften		21
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	7
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften	23
	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	11
Insgesamt 2007	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	28
	proceedings	7
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	7
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	10

Wissenschaftszweige	2006	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN		52
12 Physik, Mechanik, Astronomie		0
13 Chemie		36
19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften		16
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN		10
24 Architektur		10
28 Verkehrswesen, Verkehrsplanung		0
29 Sonstige und interdisziplinäre Techn. Wissenschaften		0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN		31
56 Raumplanung		0
58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften		31
59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften		0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN		63
61 Philosophie		3
66 Sprach- und Literaturwissenschaften		1
68 Kunstwissenschaften		42
69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften		17
	Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	8
	Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-Fachzeitschriften	7
	Erstveröffentlichte Beiträge in SSCI-Fachzeitschriften	1
	Erstveröffentlichte Beiträge in A&HCI-Fachzeitschriften	0
Insgesamt 2006	Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	45
	erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	38
	proceedings	12
	Posterbeiträge im Rahmen wissenschaftlicher Fachkongresse	22
	sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	23

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV

IV.2.2 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals

Mit über 120 Veröffentlichungen im Jahr 2008 sind diese im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen. Diese Steigerung verdankt sich wesentlich dem Anstieg von Veröffentlichungen im Bereich der Architektur, die damit auch die Verschiebung der Schwerpunkte unserer Architekturausbildung hin zu einer methodenkritischen und theoriegeleiteten Ausbildung nachvollziehbar markiert und die Diskursfähigkeit unseres Angebots unterstreicht. Anzumerken bleibt die fragliche Validität der Zahlen, weil sie auf einer Rücklaufquote basieren, die bei weitem nicht das gesamte Personal abdecken. D.h. die tatsächliche Anzahl der Veröffentlichungen muss ungleich höher angesetzt werden, entzieht sich aber der Überprüfbarkeit.



Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Wissenschaftszweige	Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2007		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1	NATURWISSENSCHAFTEN	2	7	9	1	0	13	3	7	22
13	Chemie	2	3	5	1	8	9	3	11	14
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	0	4	4	0	4	4	0	8	8
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	Architektur	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	8	2	10	2	2	4	10	4	14
61	Philosophie	7	0	7	0	0	0	7	0	7
68	Kunstwissenschaften	0	0	0	1	0	1	1	0	1
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	1	2	3	1	2	3	2	4	6

Kunstzweige	Kunstzweige	Vortrags-Typus								
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2007		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
8	BILDENDE KUNST	11	12	23	24	17	41	35	29	64
81	Bildende Kunst	11	12	23	23	17	40	34	29	63
82	Bühnengestaltung	0	0	0	1	0	1	1	0	1
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	1	0	1	2	0	2	3	0	3
93	Film und Fernsehen	1	0	1	2	0	2	3	0	3
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	25	12	37	29	3	32	54	15	69
101	Architektur	3	8	11	3	0	3	6	8	14
102	Konservierung und Restaurierung	2	1	3	7	3	10	9	4	13
103	Lehramt (BE, TG, WE)	20	3	23	19	0	19	39	3	42

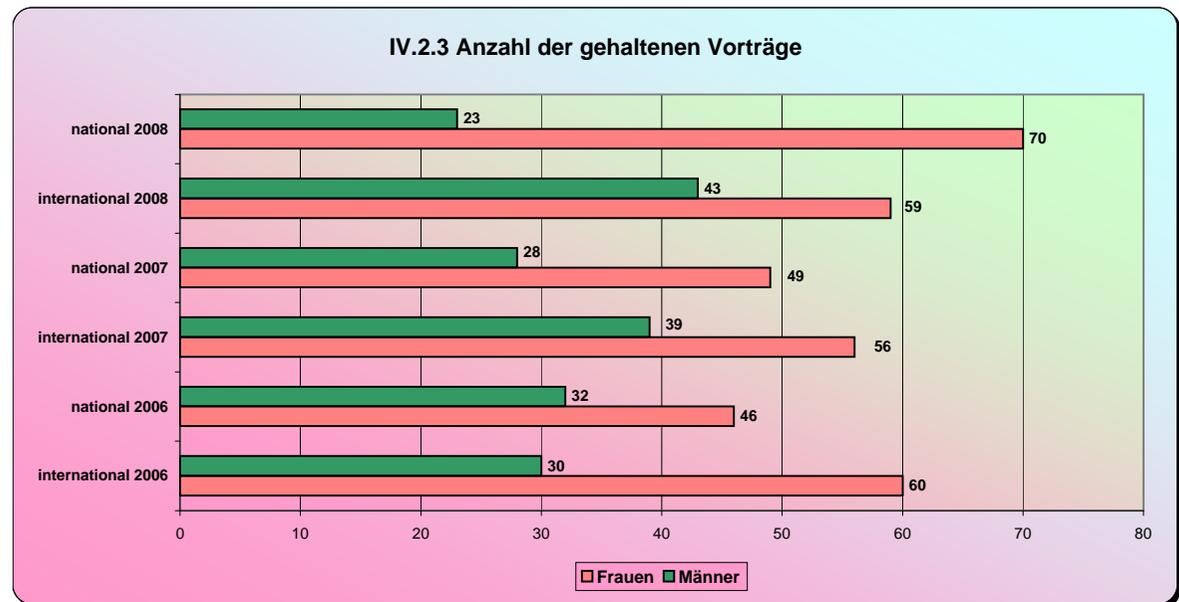
Insgesamt 2007	Veranstaltungs-Typus								
	national	international	Gesamt	keynote-speaker			sonstige speaker/presenter		
				Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
				Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
	22	17	39	27	11	38	49	28	77
	25	16	41	31	23	54	56	39	95
	47	33	80	58	34	92	105	67	172

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Vortrags-Typus									
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2006			
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
1	NATURWISSENSCHAFTEN	0	4	4	0	1	1	0	5	5	
13	Chemie	0	4	4	0	1	1	0	5	5	
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
24	Architektur	0	1	1	0	0	0	0	1	1	
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	1	0	1	0	0,5	0,5	1	0,5	1,5	
59	Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften	1	0	1	0	0,5	0,5	1	0,5	1,5	
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	10,5	4	14,5	22	20	42	32,5	24	56,5	
61	Philosophie	3	0	3	5	0	5	8	0	8	
68	Kunstwissenschaften	7,5	4	11,5	13	17,5	30,5	20,5	21,5	42	
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	0	0	0	4	2,5	6,5	4	2,5	6,5	
		Vortrags-Typus									
		keynote-speaker			sonstige speaker/presenter			Gesamt 2006			
Kunstzweige		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	
8	BILDENDE KUNST	7,5	17	24,5	20	4,5	24,5	27,5	21,5	49	
81	Bildende Kunst	7,5	17	24,5	18	3	21	25,5	20	45,5	
82	Bühnengestaltung	0	0	0	2	0	2	2	0	2	
86	Mediengestaltung	0	0	0	0	1,5	1,5	0	1,5	1,5	
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0	4	4	0	4	4	
93	Film und Fernsehen	0	0	0	0	4	4	0	4	4	
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	12	3	15	33	3	36	45	6	51	
101	Architektur	9	1	10	6,5	0	6,5	15,5	1	16,5	
102	Konservierung und Restaurierung	0	0	0	2	1	3	2	1	3	
103	Lehramt (BE, TG, WE)	3	2	5	24,5	2	26,5	27,5	4	31,5	
		Veranstaltungs-Typus									
Insgesamt 2006		national	9	14	23	37	16	53	46	30	76
		international	22	15	37	38	17	55	60	32	92
		Gesamt	31	29	60	75	33	108	106	62	168

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

Im Jahr 2008 wurden vom künstlerisch-wissenschaftlichen Personal 195 Vorträge gehalten, die wieder mit über 50% international präsentiert wurden. Damit ist die internationale Rezeption der Qualität und Expertise unseres künstlerischen und wissenschaftlichen Personals mehr als legitimiert. Interessant dabei ist, dass sich die Anzahl der Vorträge in den Bereichen Geisteswissenschaften und Bildende Kunst als dominante Gruppen die Waage halten. Und entsprechend des durchgängig hohen Frauenanteils an der Akademie der bildenden Künste Wien ist der Hinweis auf den gleichfalls hohen Anteil der von Frauen gehaltenen Vorträge indikativ für die erfolgreiche Gender-Politik an unserem Hause.



Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.4

Anzahl der auf den Namen der Universität erteilten Patente

2008

Wissenschaftszweig ¹	Patenterteilung			Gesamt
	national	EU/EPU	Drittstaaten	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
Insgesamt 2008	0	0	0	0

2007

Wissenschaftszweig ¹	Patenterteilung			Gesamt
	national	EU/EPU	Drittstaaten	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
Insgesamt 2007	0	0	0	0

2006

Wissenschaftszweig ¹	Patenterteilung			Gesamt
	national	EU/EPU	Drittstaaten	
1 NATURWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0	0	0	0
Insgesamt 2006	0	0	0	0

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschaftszweige gemäß Anlage 2 WBV.

Für die Produktionsformen und Verwertungsmöglichkeiten einer Kunstuniversität sind Patentierungen weder Usus noch von großer Bedeutung. Entsprechend dem Vorjahr beträgt die Anzahl 0.

Akademie der bildenden Künste Wien

IV.2.5

Einnahmen aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro

2008	Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation			
		national	EU	Drittstaaten	Gesamt
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 78.273,72	€ 0,00	€ 0,00	€ 78.273,72
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 78.273,72	€ 0,00	€ 0,00	€ 78.273,72
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 79.445,92	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 91.845,92
68	Kunstwissenschaften	€ 79.445,92	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 91.845,92
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	€ 103.860,29	€ 0,00	€ 0,00	€ 103.860,29
81	Bildende Kunst	€ 97.660,29	€ 0,00	€ 0,00	€ 97.660,29
82	Bühnengestaltung	€ 6.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 6.200,00
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 62.706,61	€ 0,00	€ 0,00	€ 62.706,61
102	Konservierung und Restaurierung	€ 62.706,61	€ 0,00	€ 0,00	€ 62.706,61
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
	EU	€ 31.018,78	€ 0,00	€ 0,00	€ 31.018,78
	Bund (Ministerien)	€ 15.880,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 15.880,00
	Land	€ 3.675,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 3.675,00
	Gemeinden und Gemeindeverbände	€ 21.241,51	€ 0,00	€ 0,00	€ 21.241,51
	FWF	€ 122.946,94	€ 0,00	€ 0,00	€ 122.946,94
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Unternehmen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Gesetzliche Interessenvertretungen	€ 39.200,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 39.200,00
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	sonstige	€ 90.324,31	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 102.724,31
Insgesamt 2008	Gesamt 2007	€ 324.286,54	€ 12.400,00	€ 0,00	€ 336.686,54

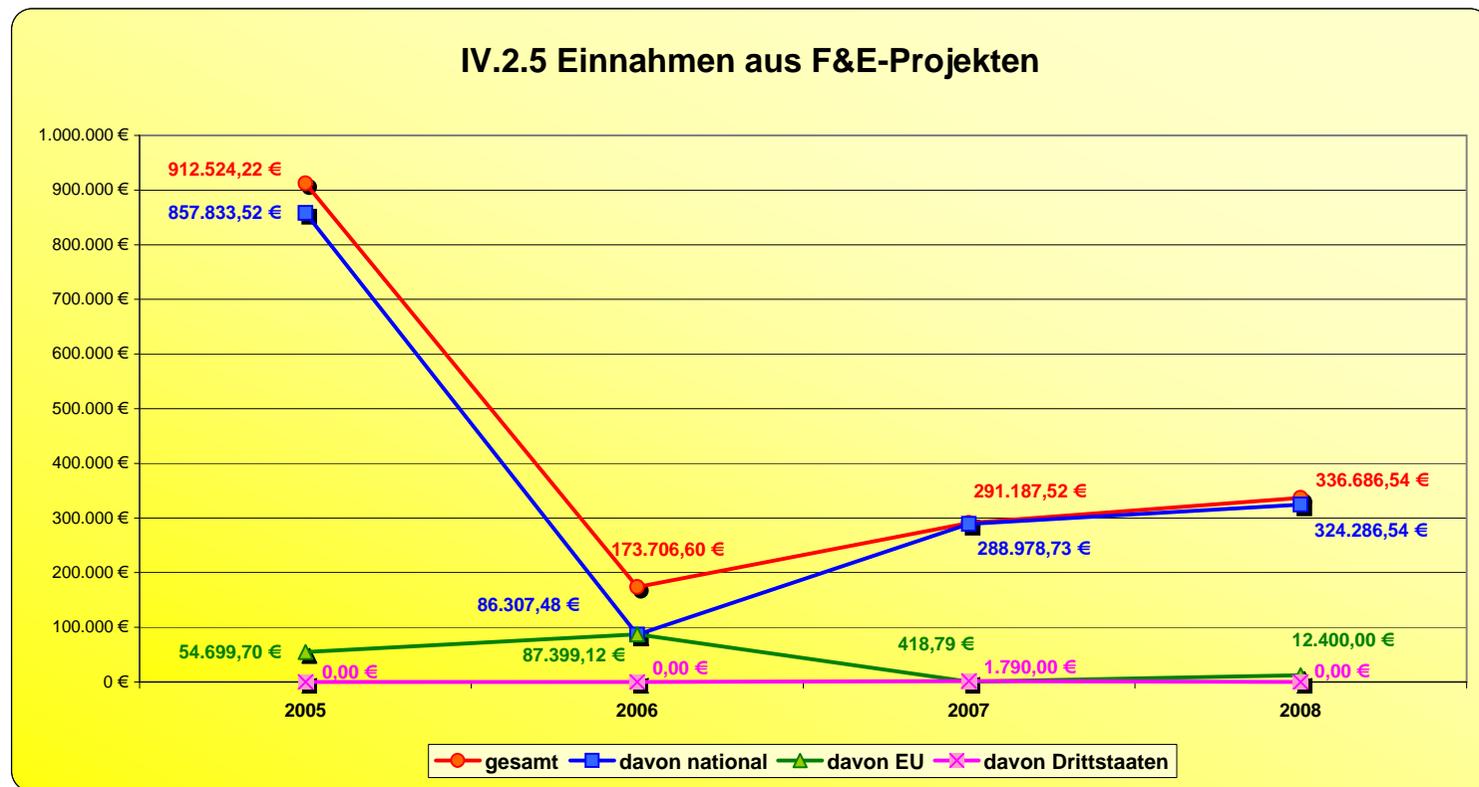
2007		Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 140.436,04	€ 0,00	€ 0,00	€ 140.436,04
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	€ 140.436,04	€ 0,00	€ 0,00	€ 140.436,04
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 20.356,16	€ 0,00	€ 0,00	€ 20.356,16
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	€ 20.356,16	€ 0,00	€ 0,00	€ 20.356,16
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	€ 49.750,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 49.750,00
81	Bildende Kunst	€ 49.750,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 49.750,00
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 78.436,53	€ 418,79	€ 1.790,00	€ 80.645,32
101	Architektur	€ 126,53	€ 0,00	€ 0,00	€ 126,53
102	Konservierung und Restaurierung	€ 78.310,00	€ 0,00	€ 1.790,00	€ 80.100,00
103	Lehramt (BE, TG, WE)	€ 0,00	€ 418,79	€ 0,00	€ 418,79
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
	EU	€ 15.000,00	€ 418,79	€ 0,00	€ 15.418,79
	Bund (Ministerien)	€ 12.230,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 12.230,00
	Land	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Gemeinden und Gemeindeverbände	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	FWF	€ 131.768,21	€ 0,00	€ 0,00	€ 131.768,21
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Unternehmen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Gesetzliche Interessenvertretungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	sonstige	€ 129.980,52	€ 0,00	€ 1.790,00	€ 131.770,52
Insgesamt 2007	Gesamt 2007	€ 288.978,73	€ 418,79	€ 1.790,00	€ 291.187,52

2006		Sitz der Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation			
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
Wissenschaftszweige					
1	NATURWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Kunstzweige					
8	BILDENDE KUNST	€ 35.584,48	€ 1.500,00	€ 0,00	€ 37.084,48
81	Bildende Kunst	€ 35.584,48	€ 1.500,00		€ 37.084,48
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	€ 50.723,00	€ 85.899,12	€ 0,00	€ 136.622,12
101	Architektur	€ 4.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 4.000,00
102	Konservierung und Restaurierung	€ 45.523,00	€ 63.979,12	€ 0,00	€ 109.502,12
103	Lehramt (BE, TG, WE)	€ 1.200,00	€ 21.920,00	€ 0,00	€ 23.120,00
Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation					
	EU	€ 0,00	€ 21.920,00	€ 0,00	€ 21.920,00
	Bund (Ministerien)	€ 10.460,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 10.460,00
	Land	€ 5.300,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 5.300,00
	Gemeinden und Gemeindeverbände	€ 6.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 6.000,00
	FWF	€ 14.000,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 14.000,00
	sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Unternehmen	€ 26.500,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 26.500,00
	Gesetzliche Interessenvertretungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
	sonstige	€ 24.047,48	€ 65.479,12	€ 0,00	€ 89.526,60
	Gesamt 2006	€ 86.307,48	€ 87.399,12	€ 0,00	€ 173.706,60

1 Zumindest auf Ebene des 1-Stellers der Österreichischen Systematik der Wissenschaftszweige.

IV.2.5 Einnahmen aus F&E Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste gemäß §26 Abs.1 und §27 Abs.1. Z 3 des UG 2002 in Euro

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Akademie der bildenden Künste Wien die Einnahmen aus dem Forschungsbereich wieder um 15% steigern. Ein gutes Drittel dieser Einnahmen basiert auf Mitteln aus FWF-Projekten, die damit den wichtigsten Finanzierungshintergrund stellen. Interessant ist 2008, dass die Bildende Kunst und die Geisteswissenschaften je mehr Einnahmen verbuchen konnten als die Naturwissenschaften, die bis dato das Feld anführten. Damit erweist sich die zunehmende Bedeutung des F&E Bereichs für die Kunstuniversitäten und die Aufgabe, die entsprechenden Ressourcen und Infrastrukturen für diese Anforderungen auf- und auszubauen.



Resümee und Ausblick

V. Resümee und Ausblick

Für die Akademie der bildenden Künste Wien war das Jahr 2008 entscheidend für die weitere Entwicklung unseres Hauses in den nächsten Jahren. Es war gewissermaßen das Jahr der Vorbereitung für die Konzeption des neuen Entwicklungsplans und die neue Leistungsvereinbarungsperiode. Wir haben versucht, das ganze Haus in diesen Prozess einer gemeinsamen Zukunftsplanung mit einzubeziehen und zu Entscheidungen zu kommen, die von allen getragen werden.

Ein Ausblick skizziert nicht nur den Ausbau der vorhandenen Qualitäten in der Lehre und Forschung sondern auch den Versuch, strategische Felder für weitere Lehr- und Forschungsangebote zu definieren. Dazu gehört die Entwicklung von internationalen Kooperationen mit anderen Universitäten (sei dies England auf der einen Seite und die Türkei auf der anderen), dazu gehört der Ausbau eines gradualen und postgradualen Studienangebots, das von verschiedenen Masterstudien bis hin zu neuen Doktoratsprogrammen reicht. Neu ist der Plan, die nun über Jahre entstandenen Kooperationen zwischen Instituten und Lehrenden im Sinne einer inter- und transdisziplinären Forschung auf strukturierter Ebene in so genannten Research-Centers zusammen zu führen und auszubauen. Diese Forschungszentren sind je spezifisch Schwerpunkten gewidmet und basieren auf Forschungsprojekten, die – wenn möglich – unmittelbar in die Lehre oder mögliche Lehrangebote einfließen können.

Im Kontext der aktiven Gleichstellungs- und Frauenförderungs politik der Akademie der bildenden Künste Wien wollen wir die antidiskriminatorischen Maßnahmen ausweiten und gleichermaßen auf ihre curricularen Konsequenzen (wie etwa die Frage der Gestaltung von Zulassungsprüfungen) hin entwickeln, wie für die Sensibilisierung bei bildungs- und personalpolitischen Entscheidungen und Prozessen heranziehen.

Ein letzter Punkt gilt der Entwicklung von Weiterbildungsangeboten, die auf die veränderte Praxis der Bildung als lebenslange Aufgabe reagiert und die Möglichkeit bieten soll, sich punktuell und temporär weiterbilden und informieren zu können. In diesem Sinne steuert die Akademie der bildenden Künste Wien auf einen Typus von Institution zu, die man nicht mehr absolvieren kann, sondern nur verlassen, um ehest möglich wieder zurück zu kehren.

Spezifisches Kennzahlen-Set

für die Universitäten der Künste

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.1

Anteilsmäßige Zuordnung des im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Kunstzweigen in Prozent

Kunstweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	57,0%	59,5%	58,3%
81 Bildende Kunst	56,0%	56,9%	56,4%
82 Bühnengestaltung	0,0%	1,7%	0,9%
86 Mediengestaltung	1,0%	0,9%	1,0%
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0,0%	1,7%	0,8%
93 Film und Fernsehen	0,0%	1,7%	0,8%
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	43,0%	38,8%	40,9%
101 Architektur	12,3%	19,0%	15,7%
102 Konservierung und Restaurierung	14,3%	6,9%	10,6%
103 Lehramt (BE, TG, WE)	16,4%	12,9%	14,6%
Insgesamt 2008	100,0%	100,0%	100,0%

Kunstweig ¹	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	57,4%	62,1%	59,7%
81 Bildende Kunst	55,5%	59,1%	57,3%
82 Bühnengestaltung	1,9%	3,0%	2,4%
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	1,9%	0,8%	1,4%
93 Film und Fernsehen	1,9%	0,8%	1,4%
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	40,7%	37,1%	38,9%
101 Architektur	13,0%	19,4%	16,2%
102 Konservierung und Restaurierung	14,7%	6,7%	10,7%
103 Lehramt (BE, TG, WE)	13,0%	11,0%	12,0%
Insgesamt 2007	100,0%	100,0%	100,0%

Kunstzweig ¹		Frauen	Männer	Gesamt
8	BILDENDE KUNST	61,1%	55,1%	58,1%
81	Bildende Kunst	58,3%	51,7%	55,0%
82	Bühnengestaltung	2,8%	3,4%	3,1%
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0,0%	0,8%	0,4%
93	Film und Fernsehen	0,0%	0,8%	0,4%
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	38,9%	44,1%	41,5%
101	Architektur	13,9%	22,0%	17,9%
102	Konservierung und Restaurierung	16,7%	6,8%	11,8%
103	Lehramt (BE, TG, WE)	8,3%	15,3%	11,8%
Insgesamt 2006		100,0%	100,0%	100,0%

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

Die Zuordnung des im Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste tätigen Personals zu Kunstzweigen entspricht in etwa den Daten im Vorjahr. Anzumerken bleibt hier die Differenzierung zwischen exklusiven Kunst- und Wissenschaftszweigen, weil diese die reale Inter- und Transdisziplinarität des Personals nicht abbilden können. Unsere Vorschläge für eine Verbindung dieser Daten mit den Zuordnungen zu den Wissenschaftszweigen haben wir auf ministerieller Ebene schon eingebracht. Das Gleiche gilt für die Problematik der zur Disposition stehenden Kunstzweige, die gleichermaßen zu grob und zu spezialisiert nebeneinander stehen und nur ein verzerrtes Bild der tatsächlichen Praxis abgeben können.

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.2

Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen

Curriculum ¹	Prüfungsergebnis								
	bestanden			nicht bestanden			Gesamt 2008		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	29	10	39	36	7	43	65	17	82
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	29	10	39	36	7	43	65	17	82
145 Lehramtsstudien	29	10	39	36	7	43	65	17	82
UF Bildnerische Erziehung/UF Werkerziehung	29	10	39	36	7	43	65	17	82
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	81	65	146	301	166	467	382	231	613
21 Künste	81	65	146	301	166	467	382	231	613
211 Bildende Kunst	66	61	127	264	162	426	330	223	553
214 Bühnengestaltung	7	2	9	11	3	14	18	5	23
210 Restaurierung	8	2	10	26	1	27	34	3	37
5 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	11	20	31	7	6	13	18	26	44
58 Architektur und Baugewerbe	11	20	31	7	6	13	18	26	44
581 Architektur	11	20	31	7	6	13	18	26	44
Insgesamt 2008	121	95	216	344	179	523	465	274	739

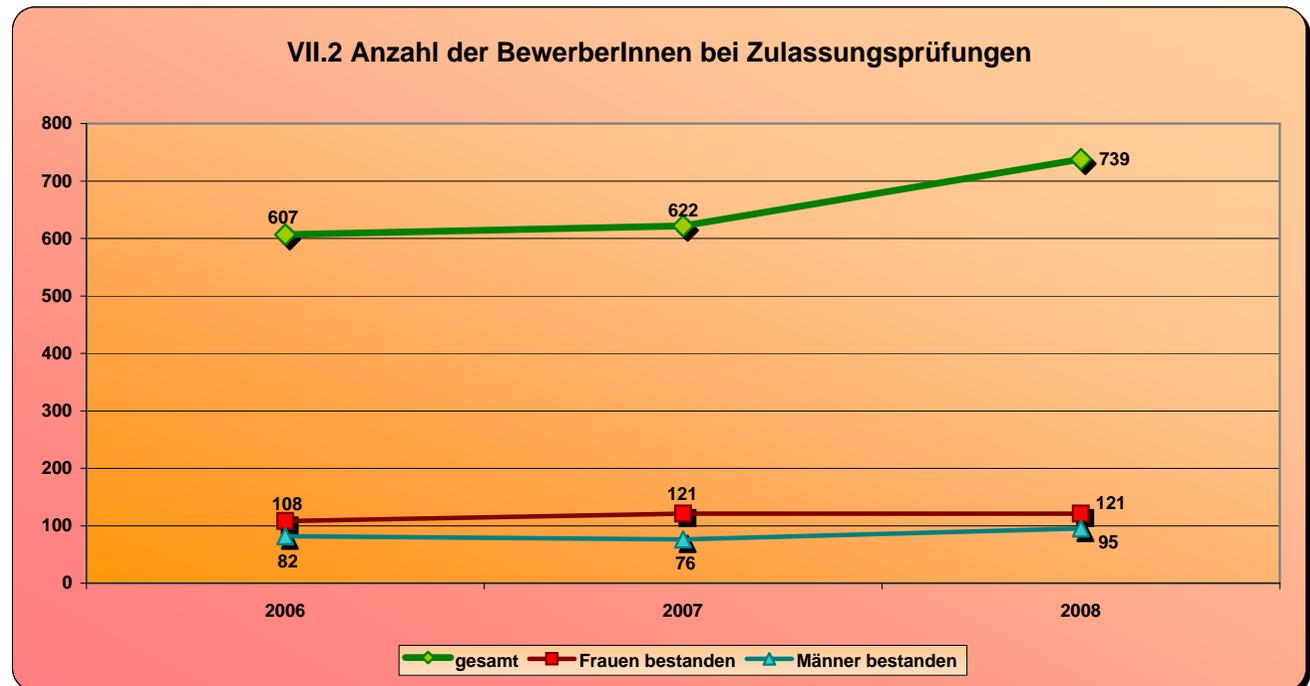
Curriculum ¹	Prüfungsergebnis								
	bestanden			nicht bestanden			Gesamt 2007		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	25	4	29	39	8	47	64	12	76
14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaften	25	4	29	39	8	47	64	12	76
145 Lehramtsstudien	25	4	29	39	8	47	64	12	76
UF Bildnerische Erziehung/UF Werkerziehung	25	4	29	39	8	47	64	12	76
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	88	62	150	221	137	358	309	199	508
21 Künste	88	62	150	221	137	358	309	199	508
211 Bildende Kunst	72	61	133	197	128	325	269	189	458
214 Bühnengestaltung	6	0	6	5	4	9	11	4	15
210 Restaurierung	10	1	11	19	5	24	29	6	35
5 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUGEWERBE	8	10	18	8	12	20	16	22	38
58 Architektur und Baugewerbe	8	10	18	8	12	20	16	22	38
581 Architektur	8	10	18	8	12	20	16	22	38
Insgesamt 2007	121	76	197	268	157	425	389	233	622

Curriculum ¹	Prüfungsergebnis								
	bestanden			nicht bestanden			Gesamt 2006		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
1 ERZIEHUNG	30	10	40	40	6	46	70	16	86
14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaften	30	10	40	40	6	46	70	16	86
145 Lehramtsstudien	30	10	40	40	6	46	70	16	86
UF Bildnerische Erziehung/UF Werkerziehung	30	10	40	40	6	46	70	16	86
2 GEISTESWISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE	72	63	135	208	136	344	280	199	479
21 Künste	72	63	135	208	136	344	280	199	479
211 Bildende Kunst	62	55	117	193	131	324	255	186	441
214 Bühnengestaltung	3	4	7	3	3	6	6	7	13
210 Restaurierung	7	4	11	12	2	14	19	6	25
5 INGENIEURWESEN, VERARBEITENDES GEWERBE UND BAUWERBE	6	9	15	16	11	27	22	20	42
58 Architektur und Baugewerbe	6	9	15	16	11	27	22	20	42
581 Architektur	6	9	15	16	11	27	22	20	42
Insgesamt 2006	108	82	190	264	153	417	372	235	607

¹ Auf Ebene 1-3 der ISCED-Systematik

VII.2 Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber bei Zulassungsprüfungen

Gesamt haben sich für das Studienjahr 2007/08 über 700 (!!!) Studierende für ein Studium an der Akademie beworben. Dieser Spitzenwert signifiziert das enorme und immer noch wachsende Interesse, bei uns am Hause zu studieren. Von diesen BewerberInnen haben in Summe knapp 30% die Zulassungsprüfungen bestanden. Umgelegt auf Frauen und Männer: Von allen BewerberInnen haben 16% Frauen und 12% Männer bestanden. Führend ist die Studienrichtung Bildende Kunst, für die sich 2008 allein über 550 Personen beworben haben. Leichte Zuwächse verzeichnen wieder die Lehramtsstudien, das Bühnenbild und die Architektur, konstant ist die Zahl für die Konservierung Restaurierung. Interessant wäre hier, eine Differenzierung der Herkunft der BewerberInnen als Schichtungsmerkmal einzuführen, um die nationale und internationale Streuung verfolgen zu können.



Akademie der bildenden Künste Wien

VII.3

Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen und wissenschaftlichen Veranstaltungen der Universität

2008

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	5
13	Chemie	0
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	5
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	7
68	Kunstwissenschaften	2
69	Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften	5
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	33
81	Bildende Kunst	33
86	Mediengestaltung	0
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	7
93	Film und Fernsehen	7
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	13
101	Architektur	7
102	Konservierung und Restaurierung	1
103	Lehramt (BE, TG, WE)	5
Insgesamt 2008		65

2007

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	6
13	Chemie	1
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	5
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	3
68	Kunstwissenschaften	3
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	42
81	Bildende Kunst	40
86	Mediengestaltung	2
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	2
93	Film und Fernsehen	2
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	36
101	Architektur	31
103	Lehramt (BE, TG, WE)	5
Insgesamt 2007		89

2006		
Wissenschafts-/Kunstzweig ¹		Gesamt
Wissenschaftszweige		
1	NATURWISSENSCHAFTEN	6
19	Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften	6
2	TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	0
5	SOZIALWISSENSCHAFTEN	0
6	GEISTESWISSENSCHAFTEN	0
Kunstzweige		
8	BILDENDE KUNST	92
81	Bildende Kunst	85
86	Mediengestaltung	7
9	DARSTELLENDENDE KUNST/FILM UND FERNSEHEN	7
93	Film und Fernsehen	7
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	54
101	Architektur	40
102	Konservierung und Restaurierung	8
103	Lehramt (BE, TG, WE)	6
Insgesamt 2006		159

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

Im Jahr 2008 konnte die Akademie der bildenden Künste Wien auf 65 Veranstaltungen zurückblicken, deren Großteil dem Bereich der Bildenden Kunst zuzuordnen ist. Das Problem bei diesem Indikator ist die bloße Quantifizierung, die nichts über Umfang oder Bedeutung einer Veranstaltung aussagt. Ein 3-tägiges Symposium zählt dabei genauso viel wie ein einzelner öffentlicher Vortrag oder eine Ausstellung, unabhängig davon wie groß oder klein. Daher ist die Relevanz dieser Kennzahl oder ihr Vergleich mit anderen nur von formalem Wert und ohne jede Aussagekraft.

Akademie der bildenden Künste Wien

VII.4

Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Kunstzweig ¹	Ort der künstlerischen Leistung			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	193	150,5	86	429,5
81 Bildende Kunst	183,5	144,5	86	414
82 Bühnengestaltung	7	5	0	12
86 Mediengestaltung	2,5	1	0	3,5
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	4	6,5	0,5	11
93 Film und Fernsehen	4	6,5	0,5	11
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCH. ZWEIGE	116	16	7,5	139,5
101 Architektur	6	8	4,5	18,5
102 Konservierung und Restaurierung	101	2	0	103
103 Lehramt (BE, TG, WE)	9	6	3	18
Insgesamt 2008	313	173	94	580

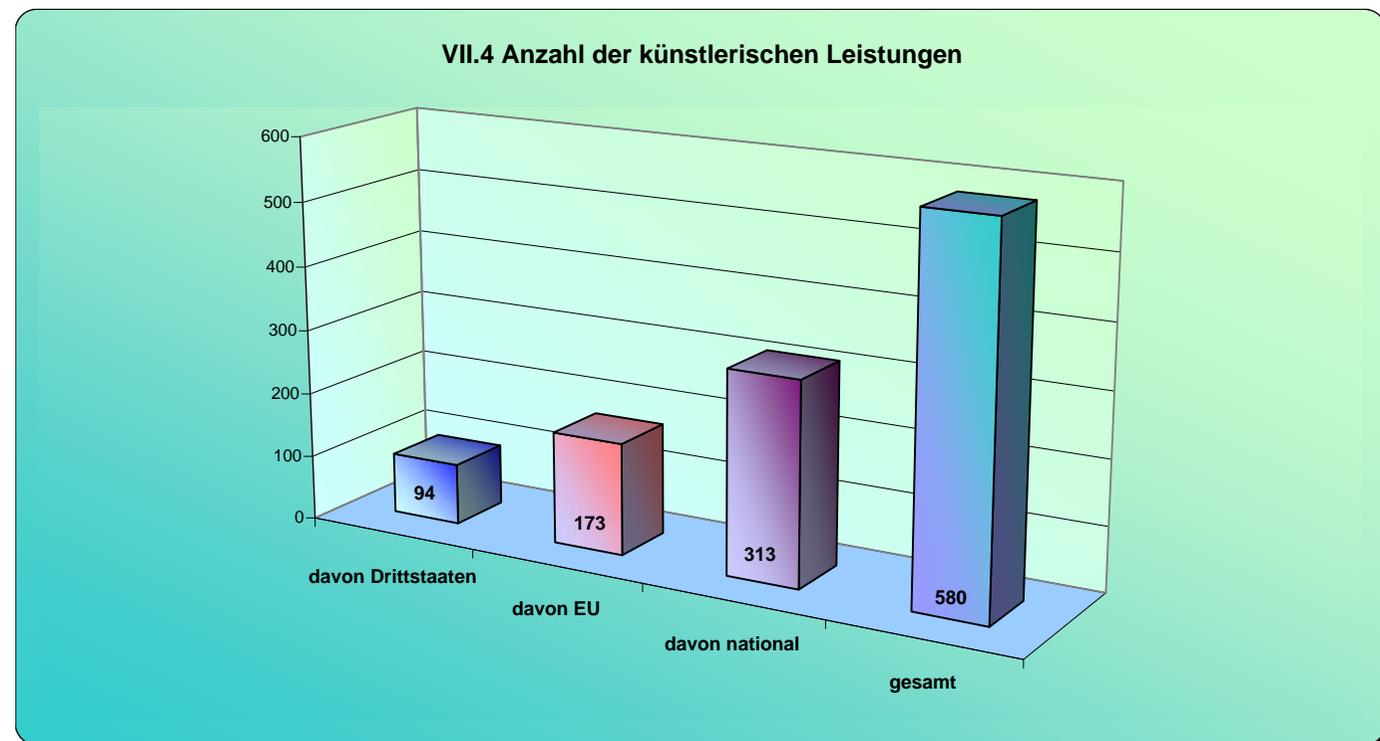
Kunstzweig ¹	Ort der künstlerischen Leistung			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	113	59	35	207
81 Bildende Kunst	113	59	35	207
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	0	0	0	0
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCH. ZWEIGE	121	9	5	135
101 Architektur	5	0	1	6
102 Konservierung und Restaurierung	91	0	0	91
103 Lehramt (BE, TG, WE)	25	9	4	38
Insgesamt 2007	234	68	40	342

Kunstzweig ¹	Ort der künstlerischen Leistung			
	national	EU	Dritt- staaten	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	143	93,5	72	308,5
81 Bildende Kunst	136	89,5	70	295,5
82 Bühnengestaltung	5	2	0	7
86 Mediengestaltung	2	2	2	6
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	4	1	0	5
93 Film und Fernsehen	4	1	0	5
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCH. ZWEIGE	102	4,5	5	111,5
101 Architektur	22	4	4	30
102 Konservierung und Restaurierung	66	0	0	66
103 Lehramt (BE, TG, WE)	14	0,5	1	15,5
Insgesamt 2006	249	99	77	425

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

VII.4 Anzahl der künstlerischen Leistungen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Die Sinnhaftigkeit dieses Indikators wurde schon mehrfach bezweifelt und kritisiert. Die Schichtungsmerkmale führen dazu, unabhängig von den Medien und Genres und deren entsprechenden Produktionsbedingungen gewissermaßen Äpfel mit Birnen zusammen zu zählen. Diese Quantifizierung sagt schlicht nichts über den Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste aus. Die daraus folgende Konsequenz, dass mehr Kunstwerke oder Ausstellungen besser wären als wenige, verkennt die Frage künstlerischer Praxis und Qualität zur Gänze. Ein Kommentar ob der Zahl erübrigt sich daher. Deshalb haben wir auf ministerieller Ebene den Wunsch nach einfacher Streichung dieses Indikators eingebracht.



Akademie der bildenden Künste Wien

VII.5

Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Kunstzweig ¹	Typus von künstlerischen Publikationen	Leistungsart		Gesamt
		Einzelleistung	Kooperationsleistung	
8 BILDENDE KUNST	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	25	80,5	105,5
	Medienpräsenz	75	19,5	94,5
	Gesamt	100	100	200
81 Bildende Kunst	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	25	79,5	104,5
	Medienpräsenz	74	19,5	93,5
	Gesamt	99	99	198
82 Bühnengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
86 Mediengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	1	0	1
	Gesamt	1	0	1
9 DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0,5	1,5	2
93 Film und Fernsehen	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0,5	1,5	2
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	10	15,5	25,5
	Medienpräsenz	1	1,5	2,5
	Gesamt	9,5	17,5	27
101 Architektur	Ton-, Bild-, Datenträger	0,5	0,5	1
	Kataloge und andere Druckwerke	2	9,5	11,5
	Medienpräsenz	0	0,5	0,5
	Gesamt	2,5	10,5	13
102 Konservierung und Restaurierung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	2	1	3
	Medienpräsenz	0	1	1
	Gesamt	0	2	2
103 Lehramt (BE, TG, WE)	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	6	5	11
	Medienpräsenz	1	0	1
	Gesamt	7	5	12

		Auflagenhöhe			
Insgesamt 2008	Ton-, Bild-, Datenträger	1	1	0	1
		2 – 10	0	0	0
		11 – 100	0	0	0
		101 – 1.000	0	1	1
		1.001 – 5.000	0	0	0
		> 5.000	0	0	0
		Gesamt	1	1	2
	Kataloge und andere Druckwerke	1	0	0	0
		2 – 10	0	0	0
		11 – 100	1	2	3
		101 – 1.000	12	34	46
		1.001 – 5.000	13	57	70
		> 5.000	9	4	13
	Gesamt	35	97	132	
Medienpräsenz	Gesamt	76	21	97	
Gesamt	1	1	0	1	
	2 – 10	0	0	0	
	11 – 100	1	2	3	
	101 – 1.000	12	35	47	
	1.001 – 5.000	13	57	70	
	> 5.000	9	4	13	
	Gesamt	112	119	231	

2007		Leistungsart		
Kunstzweig ¹	Typus von künstlerischen Publikationen	Einzelleistung	Kooperationsleistung	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	Ton-, Bild-, Datenträger	6	8	14
	Kataloge und andere Druckwerke	8	43	51
	Medienpräsenz	4	9	13
	Gesamt	18	60	78
81 Bildende Kunst	Ton-, Bild-, Datenträger	6	8	14
	Kataloge und andere Druckwerke	8	43	51
	Medienpräsenz	4	9	13
	Gesamt	18	60	78
82 Bühnengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
86 Mediengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	0	0
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	0	0

10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	6	14	20
	Medienpräsenz	1	1	2
	Gesamt	7	15	22
101 Architektur	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	5	5
	Medienpräsenz	0	1	1
102 Konservierung und Restaurierung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	0	2	2
	Medienpräsenz	0	0	0
103 Lehramt (BE, TG, WE)	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	6	7	13
	Medienpräsenz	1	0	1
	Gesamt	7	7	14

		Auflagenhöhe		
Ton-, Bild-, Datenträger	1	1	0	1
	2 – 10	2	0	2
	11 – 100	2	0	2
	101 – 1.000	1	0	1
	1.001 – 5.000	0	1	1
	> 5.000	0	7	7
	Gesamt	6	8	14
Kataloge und andere Druckwerke	1	0	0	0
	2 – 10	1	0	1
	11 – 100	0	0	0
	101 – 1.000	11	34	45
	1.001 – 5.000	2	16	18
	> 5.000	0	7	7
Gesamt	14	57	71	
Medienpräsenz	Gesamt	5	10	15
Gesamt	1	1	0	1
	2 – 10	3	0	3
	11 – 100	2	0	2
	101 – 1.000	12	34	46
	1.001 – 5.000	2	17	19
	> 5.000	0	14	14
Gesamt	25	75	100	

2006		Leistungsart		
Kunstzweig ¹	Typus von künstlerischen Publikationen	Einzelleistung	Kooperationsleistung	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	Ton-, Bild-, Datenträger	0	5	5
	Kataloge und andere Druckwerke	39	59	98
	Medienpräsenz	2	3	5
	Gesamt	41	67	108
81 Bildende Kunst	Ton-, Bild-, Datenträger	0	3	3
	Kataloge und andere Druckwerke	39	57	96
	Medienpräsenz	2	3	5
	Gesamt	41	63	104
82 Bühnengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	2	2
86 Mediengestaltung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	0	1	1
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	0	2	2
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	Ton-, Bild-, Datenträger	3	2	5
	Kataloge und andere Druckwerke	26	16	42
	Medienpräsenz	2	1	3
	Gesamt	31	19	50
101 Architektur	Ton-, Bild-, Datenträger	0	0	0
	Kataloge und andere Druckwerke	2	10	12
	Medienpräsenz	0	1	1
	Gesamt	2	11	13
102 Konservierung und Restaurierung	Ton-, Bild-, Datenträger	0	1	1
	Kataloge und andere Druckwerke	4	0	4
	Medienpräsenz	0	0	0
	Gesamt	4	1	5
103 Lehramt (BE, TG, WE)	Ton-, Bild-, Datenträger	3	1	4
	Kataloge und andere Druckwerke	20	6	26
	Medienpräsenz	2	0	2
	Gesamt	25	7	32

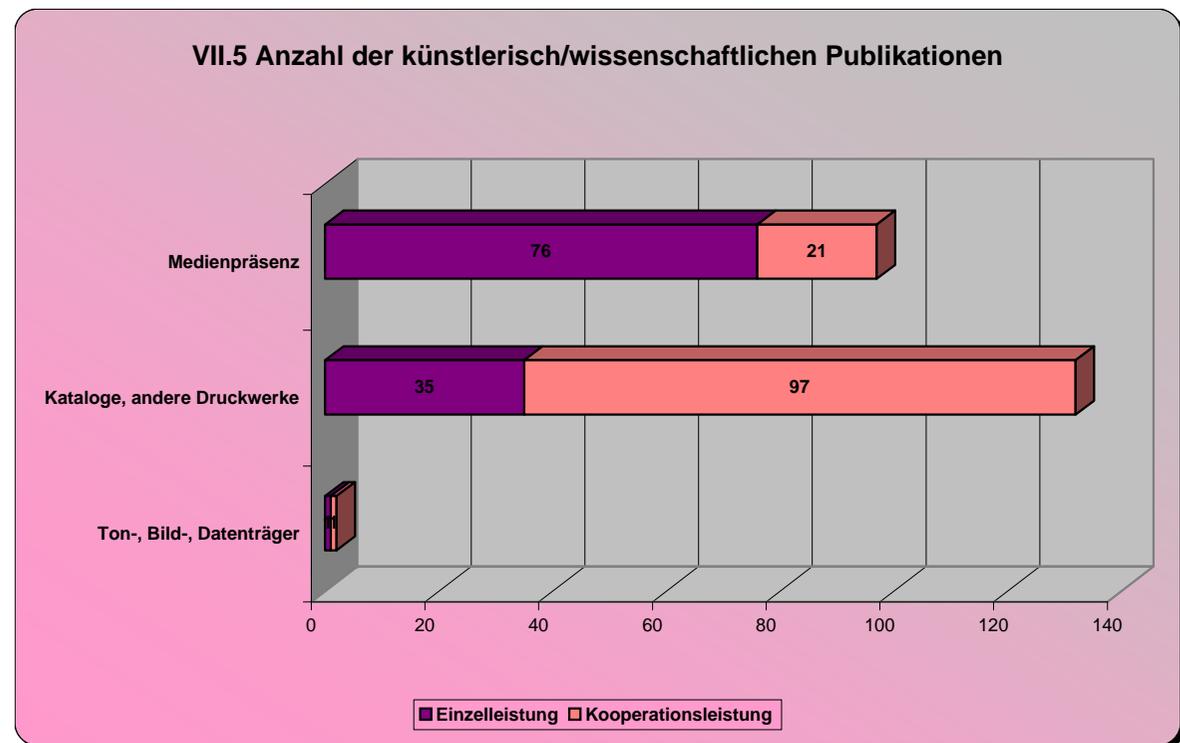
		Auflagenhöhe			
Ton-, Bild-, Datenträger	1	0	1	1	
	2 – 10	0	0	0	
	11 – 100	1	3	4	
	101 – 1.000	2	3	5	
	1.001 – 5.000	0	0	0	
	> 5.000	0	0	0	
	Gesamt	3	7	10	
Kataloge und andere Druckwerke	1	2	1	3	
	2 – 10	4	1	5	
	11 – 100	6	2	8	
	101 – 1.000	18	26	44	
	1.001 – 5.000	29	39	68	
	> 5.000	6	6	12	
	Gesamt	65	75	140	
Medienpräsenz	Gesamt	4	4	8	
Gesamt	1	2	2	4	
	2 – 10	4	1	5	
	11 – 100	7	5	12	
	101 – 1.000	20	29	49	
	1.001 – 5.000	29	39	68	
	> 5.000	6	6	12	
	Gesamt	72	86	158	

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

k.A. Keine Angabe möglich.

VII.5 Anzahl der künstlerischen/künstlerisch-wissenschaftlichen Publikationen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals

Auf der Basis der rück gemeldeten Daten kommt die Akademie der bildenden Künste Wien im Jahr 2008 auf über 230 Publikationen. Diese Steigerung um 130% im Vergleich zum Vorjahr bestätigt einerseits die vermehrte öffentliche Präsenz des Personals, bleibt aber auch nur ein relativer Wert, weil sich die jährliche Zählung der entsprechenden Parameter notgedrungen als Variable herausstellt. Man wird nicht jedes Jahr einen Werkkatalog herausgeben und zugleich variieren die öffentlichen Interessen, die einmal ein Genre zentral setzen und dann wieder marginalisieren, ohne dass sich deshalb die Bedeutung oder der Wert einer Arbeit verändern muss. In diesem Sinne ist die Validität dieses Indikators kaum relevant.



Akademie der bildenden Künste Wien

VII.6

Anzahl der vom wissenschaftlichen/künstlerischen Personal erhaltenen Preise und Auszeichnungen für Entwicklung und Erschließung der Künste

2008		Kunstzweig ¹	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
8	BILDENDE KUNST	national		5	2	7
		EU		0	0	0
		Drittstaaten		0	0	0
		Gesamt		5	2	7
81	Bildende Kunst	national		5	2	7
		EU		0	0	0
		Drittstaaten		0	0	0
		Gesamt		5	2	7
9	DARSTELLEND KUNST/FILM UND FERNSEHEN	national		0	0	0
		EU		0	0	0
		Drittstaaten		0	0	0
		Gesamt		0	0	0
93	Film und Fernsehen	national		0	0	0
		EU		0	0	0
		Drittstaaten		0	0	0
		Gesamt		0	0	0
10	KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	national		0	1	1
		EU		1	0	1
		Drittstaaten		0	0	0
		Gesamt		1	1	2
101	Architektur	national		0	0	0
		EU		1	0	1
		Drittstaaten		0	0	0
		Gesamt		1	0	1
103	Lehramt (BE, TG, WE)	national		0	1	1
		EU		0	0	0
		Drittstaaten		0	0	0
		Gesamt		0	1	1
Insgesamt 2008	national		5	3	8	
	EU		1	0	1	
	Drittstaaten		0	0	0	
	Gesamt		6	3	9	

2007

Kunstzweig ¹	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	national	1	2	3
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	3	2	5
81 Bildende Kunst	national	1	2	3
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	3	2	5
9 DARSTELLENDEN KUNST/FILM UND FERNSEHEN	national	0	1	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
93 Film und Fernsehen	national	0	1	1
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	1	1
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	national	1	1	2
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	1	0	1
	Gesamt	2	1	3
101 Architektur	national	1	1	2
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	1	0	1
	Gesamt	2	1	3
103 Lehramt (BE, TG, WE)	national	0	0	0
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	0	0	0
Insgesamt 2007	national	2	4	6
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	1	0	1
	Gesamt	5	4	9

2006

Kunstzweig ¹	Verleihungsort	Frauen	Männer	Gesamt
8 BILDENDE KUNST	national	5	1	6
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	1	1
	Gesamt	5	2	7
81 Bildende Kunst	national	5	1	6
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	1	1
	Gesamt	5	2	7
10 KÜNSTLERISCH/WISSENSCHAFTLICHE ZWEIGE	national	4	4	8
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	6	4	10
101 Architektur	national	0	2	2
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	2	2	4
103 Lehramt (BE, TG, WE)	national	4	2	6
	EU	0	0	0
	Drittstaaten	0	0	0
	Gesamt	4	2	6
Insgesamt 2006	national	9	5	14
	EU	2	0	2
	Drittstaaten	0	1	1
	Gesamt	11	6	17

1 Auf Ebene 1-2 der Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV

Im Jahr 2008 konnte unser künstlerisches und wissenschaftliches Personal wieder 9 Preise und Auszeichnungen aufweisen. Die Problematik der bloßen Quantifizierung von Preisen als Indikator haben wir schon mehrfach erwähnt, weil sie wenig über die Frage nach der Wertigkeit von Preisen aussagt. Deshalb sei hier hervorgehoben, dass unsere PreisträgerInnen auch auf renommierte und hoch qualifizierte Preise blicken können: Sei es u.a.

der Otto Mauer Preis für Isa Rosenberger
 der Art Critics Award für Sabeth Buchmann
 der Teresa Bulgarini Preis für Carola Dertnig.

Die Tatsache, dass von unseren 9 PreisträgerInnen 6 Frauen sind, manifestiert nicht nur die Exzellenz der am Hause tätigen Frauen sondern auch die Bedeutung, die diese für das ganze Haus haben.

genehmigt durch den Universitätsrat der Akademie der
bildenden Künste Wien in der Sitzung vom 23.04.2009

zur Veröffentlichung freigegeben durch das Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung am 25.06.2009

Impressum:

Vizerektorat für Lehre und Forschung
Akademie der bildenden Künste Wien

Vizerektor Mag. Andreas Spiegl
Sylvia Dabsch
Nina Musey

Mit Dank an alle Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des Hauses für die Bereitstellung der Daten

Wien, 3. April 2009